Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1920

246 (22.10.1920)

um ab.

Art —
nern bis
r — uner Nachveit, als
der von
et find.

ge fiber eichloffen

eridei

r Boche amt bie ingemes-he Recht

n, wenn rift an-

ent auf ach dem ung des ing des en find,

uf des nuf der-fen eni-

gen der nakmen uhe der

RSTRUMU

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Bezugepreis: Durch unfere Träger 5.—M einschl. 80 & Buftellgebühr; bei gebolung in bei Geschäftestelle und in Ablagen 4.80 M; durch bie Bost besogen 4.80 M, ohne Ausgabe- u Bestellgebühr, monati. Einzelegempl. 25 g.

Musgabe: Berftogs mittags. Gefdäftsftelle und Rebaftion: Luifenftr. 24. Fernfprecher: Gefdäfteftelle Rr. 128; Rebaftion Rr. 481.

Angeigen: Die Ispaltige Kolonelzeile 1.— M. Die Reklamezeile 8.50 M; bei Bieberholungen Rabatt nach Tarif. — Annahmes schluß 1/49 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

Der U.S.P.-Durcheinander in Baden

Wie ber "Borwarts" aus Samburg melbet, ift eine bortige Berfammlung der Rechts-Unabhängigen, auf der die U.S.B.
Samburg neu gegründet werden follte, von Linfsunabtängigen gesprengt und die Fortsegung der Bersammlung un möglich gemacht worden.

Das past sehr schön zu dem in der gestrigen Kummer der Zoz Republist" verössentlichen schwilkigen Aufrus der U.S. seinen Bertreten der Unabhängigen Griefen auf der Judie der Angestrate der Unabhängigen dustrus der Inabhängigen dustrus der Inabhängigen dustrus der Inabhängigen dustrus der Inabhängigen dustrus der harbestreten der Inabhängigen dustrus der harbestreten der Inabhängigen dustrus der harbestreten der der harbestreten der der harbestreten der der harbestreten der der harbestreten der kleisten der kleisten

Der Steuerwiderstand der Besigenden

Das "Berl. Tagblatt" hört, daß das Reichskabinett neuerdingt einmütig beschlossen habe, den verschiedenen Wünschen und Aufhebung des Reichsnotopfergesenes nicht nachzugeben, sonbern um die Zunahme der Inflation (Geldenwertung) aufzuhalten und dem Reiche so rasch wie möglich weitere Einnahmen zu verschaffen, die alsbaldige Entrichtung eines Teiles des Reichsnotopfers obligatorisch zu machen.

Rach unserer Meinung wäre schon längst Beransassung vergelegen, die Entrichtung des Reichsnotopsers "obligatorisch" zu machen. Diese Redervendung ist überhaupt unverständlich, denn gabe des Reichsnotopfers ift doch nicht eiwa fakultat.v, d. h. braucht nur der zahlen, der will. Will man warten, bis ian iche größere Bermögen nach dem Auslande verfcoben find? Der ungeheure Umfang der Steuerhinterziehung und Steuerflucht geht aus einer Statistil der Postüber-vachungsstelle Dresden hervor, die in nur einem halben Tahre von April dis September 1020 folgendes gemeldet hat:

Das öfterreichifche Budget

Bien, 21. Oft. Die "Reickspojt" beröffentlicht einen Ausstag aus dem Staatsbaushalt für das Budgetiahr 1920/21. Das geschieden der Staatsbaushalt für das Budgetiahr 1920/21. Das geschieden der Staatseinnahmen 20 665 000 000 gegen 6 294 gedrungen, weil zu viele der Staaten Bedenken dagegen hatten. Will, im Borjahre. Die Steigerung beträgt 228 Brod. In diesem Die Beschlüsse der Samtseinnahmen ist witerhin der erste Jahresbetrag der Fermögensabgabe von 25 Milliarden eingerecknet. Die Veschlüsse dann noch darauf hin, daß er zum zweischen Verschlussen der Fermögensabgabe von 25 Milliarden eingerecknet. Die Veschlüsse dann noch darauf hin, daß er zum zweischen Verschlussen der Versch lionen im Borjahre. Die Steigerung beträgt bandch 79 Brozent. Die Eingänge aus den öffentlichen Abgoben find auf 8 498 Millionen gegen 1 860 Millionen im Borjahre beziffert.

Rumanifche Streifmagnahmen

licher Berfolgung wegen Defertion für ben Fall ber Richtbefols gung ber Ginberufung.

His getötet.

WTB. Berlin, 21. Oft. Der Neichstat ersedigte in seiner Austigen Sitzung unter Borsit des Neichsjustigministers De in ze den Entwurf einer Berordnung über die Wahl des Neichspräsischenten. Die Berordnung lehnt sich an die Borschriften der Neichstagswahlordnung an.

BIB. Kopenhagen, 21. Oft. Im Berlaufe der Budgetbebatte im dänischen Folkething ergriff heute das deutsche Folkerhingmitglied Bastor Schmidt-Bodder zum ersten Male das Bort.
Er sagte unter allgemeiner Ausmerksamkeit aus: Er stehe im dänischen Folkething als Bertreter eines seemben Polkes, das
Gegen seinen Wilsen unter die danische Staatsberbohdit gedamnem sei. Er fordere volle Gleichberechtigung und volle Kulturtreibeit für die Teutsche im Kordschleswig. Er und keine Jandsleute würden in Kordschleswig. Er und keine Jandsleute würden. Andererseits wünsche er mit den Tänen in Frieden
und Berträglickeit zu seben. Teutsche und Tänen missten zutunftig in Kordickswig auf gleicher Stufe stehen, dann würden
gegenschitiges Berständnus und gegenseitige Achtung nicht ausdas ist nachteige geleistet haben. Bor dem Kriege war
ich füngtreich nur Kaillant, der sillant, der für internationalen Arbeiterschung gesämptlt habe. Während des Krieges sei aber in
den Ländern ziemlich zu gleicher Zeit die auf eine internationale Arbeiterschutz
schaften vor dem Kriege geleistet haben. Bor dem Kriege war
ich kaillant, der für internationalen Arbeiterschutz
schaften vor dem Kriege geleistet haben. Bor dem Kriege war
ich kaillant, der für internationalen Arbeiterschutz
schaften vor dem Kriege geleistet haben. Bor dem Kriege war
ich kaillant, der für internationalen Arbeiterschutz
schaften vor dem Kriege geleistet haben. Bor dem Kriege war
il das il ant, der für il ant, der für internationalen Arbeiterschutz
schaften vor dem Kriege war
il das il ant, der für il ant, der für internationalen Arbeiterschutz
schaften vor dem Kriege war
il das il ant, der für il ant il ant, der für il ant il ant, der für il ant, der für il ant il ant, der für gegenseitiges Berftandnis und gegenseitige Achtung nicht aus- bem Internationalen Arbeitsamt. Die Hauptversammlung tritt zweimal im Jahre gufammen. Jeber Mitgliebstaat entfen-

beraten wurde, haben die Arbeitervertreter in ber Kommission bielfach beantragt, daß die Beschlüsse der Hauptversammlung

Thomas wies bann noch barauf hin, daß er gum zweitenmal in Berlin fei, um die fchleunige Borlegung bon Projeften bes Arbeiterichubes beim Reichstage gu bewirten. Er wurde zu bemfelben 3med nach Brag und Barfchau fahren. Das Internationale Arbeitsamt besteht aus einer biplomatischen lung borzubereiten. In ber wiffenschaftlichen Abteilung geschieht die Sammlung bes Materials aus ben einzelnen Ländern Die Lage in Ruhland

Die Lage in Beitage in Genausgabe von Beröffentlichingen uhw. Es erscheit in wöchen in William in Gelichen und Dokumente" über einzelne möchtelle Tein und Dokumente über einzelne möchtelnen. Die Lage in Ruhland verlassen in Ruhland verlasse über die Arbeitsverhaltniffe und die Erteilung bon Rachrichten,

blatt des A. D. G. B. fich bankend ausgesprochen für die ber-Braucht man sich da zu wundern, daß der Unmut der Arbeiter und kleinen Leute, die jede Mart Einkommen versteuern
mussen, immer größer wird. Kein Menich kann verstehen, daß durch Underschaftsleit eines Manchers herbeigeführte Explosion
mussen, immer größer wird. Kein Menich kann verstehen, daß durch Underschaftsleit eines Manchers herbeigeführte Explosion
mussen, daß der Unmut der Arfiändnisvolle Leitung der Konferend durch Direktor Thomas
dankte bei dieser Gelegenheit der deutschen Thomas
dankte bei dieser Gelegenheit der deutschafte in
ben Kohlengruben des Konferend der Geschäfte in
in den Kohlengruben der Geschäfte in
lieben kohlengruben der Geschäfte
lieben kohlengruben der Gesc Beaua in die hand genommen habe. Das Internationale Ar-

beitschitt jet gurgeit in voller Tatigfeit. Es habe die Begieh- | Jum Schluß betonte Redner noch feine Genugtnung barüber, | geftellten um Reuregelung der Besoldung bei ben ungen gu allen gantern aufgenommen. Er muffe aber hervor- daß es Arbeiterfragen maren, die einem Mitgliede ber nafen Arbeitsamt ausgebenben Briefe beantworten. Bon 25 Millionen organifierter, Arbeiter, auf Die fich bas Internationale Arbeitsamit erftredt, find

10 Millionen in folden Sanbern, Die bie beniche Gprache verwenben.

Daher ift bas Internationale Arbeitsamt jum großen Teil bon ber Mitmirfung biefer Lanber abhangig. Godann mandte Thomas fich gegen einen Borwurf, der in dem "Arbeitgeber" Beilidrift ber Bereinigung ber beutiden Arbeitgeberverbande, erhoben werben ift. Dort wird auf bie ich wierige Lage Deutichlands hingewiesen, ferner barguf, bag bon Deutschland auf Grund bes Friedensvertrags außerordentliche Leiftungen berlangt werben. Dies werbe baburd nur erschwert, wenn auf bem Bege ber internationalen Organisation ber Arbeit die Arbeit nach ben Befchfuffen ber Sanptverfammlung geregelt und befdrantt merden folle. Diefer Bormurf fet nicht gerechtfertigt. Bisher habe jeber Fortfcbritt auf bem Gebiete bes Arbeiterschubes nicht ichabigend, jondern forbernd auf die Arbeitsleiftung gewirft. Deutschland habe fich bor bem Rriege geschmeichelt, auf bem Gebiete bes Arbeitericutes am weiteften borgefchritten gu fein, und bas habe auch feiner Arbeitsleiftung, feinen Abbruch getan. Rebner appelliert an bie deutsche Arbeiterschaft, bie Richtigfeit biefes Gabes weiter zu bemeifen.

Gefebesbestimmungen haben gewiß ihren Bert, es ift aber ber Beift, ber fie lebendig machen muß. Er habe ftets ben größten Bert barauf gelegt, mit ben Berufsverbanden in ben eingelnen Randern in Berührung gu fommen. Benn die öffentliche Meinung bas Internationale Arbeitsamt nicht unterftube, bleibe bie gange internationale Arbeitsgesetzgebung ein toter Budftabe. In Frantreich fei auf bem Gewerticafistongreß gu Orleans die

Bertrauensfrage für bas Internationale Arbeitsamt

gestellt worben. Mit überwältigender Mehrheit habe ber Kon greß fich für weitere Mitarbeit ausgesprochen. Auch in anderen Banbern fleigt bas Bertrauen gum Internationalen Arbeitsamt, fogar in Japan. In Indien werden Arbeiterichummaknahmen nach ben Beichliffen bes Arbeitsamts eingeführt. Die englifche Beitung "Morning Boft" habe baraufhin fogar ben Borwurf erhöben, daß bas Internationale Arbeitsamt auf die Revolution hinwirke.

Es erfolgte fobann eine

Musfprache,

an ber fich bie Genoffen Anoll, Dreger und Dittmer beteiligten. Gie betraf hauptfächlich Fragen ber Arbeitelofigleit, der Auswanderung ufm. Ferner wurde auf die Barten bes Friedensbertrags und auf die neuerdings auf Grund biefes Friedensvertrags noch erhobenen weiteren Forderungen

Albert Thomas erwiberte barauf, daß biefe Borwürfe gegen pen Friedensbertrag im mefentlichen biefelben feien wie bie, Die ihm bei feinem Bortrag im Saargebiet mitgeteilt worben feien. Er betonte, daß feine Bestimmung, die auf die Lebensbedingung ber Arbeiter einwirft, bem Internationalen Arbeitsamt fremb Meiben tonne. Es werbe jest eine Erhebung über bie Lebensfoften borgenommen, wobei Gelegenheit gegeben fei, fur bie beutschen Arbeiter das vorzubringen, was fie in diefer Beziehung auf bem Bergen haben.

Bum Golug bantte Genoffe Abolf Coben bem Direftor Thomas für feine Ausführungen. Er hob bann weiter hervor, daß wir Deutschen uns zwar früher geschmeichelt haben, an ber Spite ber Arbeiterichutgefetgebung gu fteben, und uns noch weiter bemuhen werben, bies gu tun, bag wir aber nichts basegen haben, wenn wir barin von anberen ganbern überholt werben. Der Arbeiterschut ftebe und falle mit ber Starte ber gewerfichaftlichen Organisation ber Arbeiter. In ben Lanbern, wo feine Gewerkschaftsbewegung sei, sei auch wenig Arbeiterfout. Das fonne er an einem Beifpiel nachweisen, bas ihm in der borigen Boche widerfahren fei. Es feien Bertreter ber

heben, daß bie Bolfer, bie bie beutide Grache gebrauchen ober frangofifchen Ration Gelegenheit gaben, fich mit und gufammen. ale Silfofprade verwenden, am fleifigften die vom Internatio- Jufeten. Er hoffe, daß nun auch bald auf anderen Gebieten Bortreter ber frangofifden Ration gu uns fommen

Unverantwortliche Zerftörungsaktionen

Bei der Rheinischen Automobils und Motorenfabrit Beng u. Co. in Mannheim haben Arbeiter die von der Interalli-ierten Kontrollfommisssion für Ablieserung gemäß dem Bersailler Friedensvertrag bestimmten Motoren und Ersauteile zerstört und sich der Feststellung ihrer Verson durch die Flucht entzogen. Da solche Vorfälle sich in der letzten Zeit wiederholt zugetragen haben, hat sich der Borsitsende der Interallierten Kommission beischwerdetübrend an den Neickaminister des Ausdwartigen Annte ejdwerdesübrend an den Reichsminister des Auswärtigen Amts ewandt. Die Reichsregierung befürchtet von der Biederholung abnlider Eingriffe, daß die interalliterien Regierungen darin einen Berstoß gegen die in Spa übernommenen Berpflichtungen erbliden und daraus für uns höchft nachteilige Schluffolgerungen

Der deutschen Arbeiterichaft tann es feineswegs erwinfch! ein, wenn der Entente in jo leichtfertiger Beise Anlaß zu Gewaltmaßnahmen gegen Deutschland gegeben wird. Um so mehr wilte der von wirklichem Berantwortlichkeitsbewußisein geleitete ceil ber Arbeiter beitrebt fein, ihre Mitarbeiter bon jolden unbe-onnenen Tätlichkeiten guruchgubalten und beren Ausführung gu

Die Spallung ohne Ende

Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen. Die S.A.3. (Sozialistische Prosedurer-Jugend) hat sich nach dem Vorbild der N.S. gespalten. Ursprünglich hatten die Parteizersplitterer gegen die sozialdemokratische Jugenddewegung die F.S.A.3. gegründet (Freie Sozialistiche Jugend). Die S.F.A.3. ging schon vor einem Jahre ins kommunistische Lager über und nannte sich später R.J. (Kommunistische Jugend). Die ausgeschlossenen Unabhängigen gründeten die S.R.J., und diese S.R.J. hat sich nun auch gespalten in den rechten und den linken Klügel. Wie die Areiheit" mitteilt, wirft man sich gegenfeltig nicht nur Prinsipienwerrat und Arbeiterseindlichkeit, sondern auch falsche Buch ührung und Unterfclagung bor.

Be muß eine Luft fein, in einer ber Gruppen links bon ber Sozialbemofratie gu leben und gu wirfen.

Ministertrauung mit Sindernissen

Bie der "Borwärts" jeht erst erfährt, war die Trauung des Ernährungsministers Dr. Hermes mit der Richte des Jentrumsabgeordneten Trimborn, die vor einigen Tagen in der Stegliger latholischen Kirche statssand, von einer eigenartigen lieinen Demonstration begleitet. Während der Trauung hatten sich brouken einen Demonstration begleitet. Während der Trauung hatten sich brouken ein nach der Benachen die mit der nen Demonstration begleitet. Während der Trauung hatten sich duaußen empörte Sausfrauen eingefunden, die mit der lebensmittelverteuernden Politif des Ernährungsministers, wie die meisten städischen Sausfrauen, höchst unzufrieden sind. Sie degleiteten den kirchlichen Borgang mit erregten und nicht immer jalonfähigen kritischen Bemerkungen über die Virtischaftspolitik des Gerrn Germes. Diesem erschien die Situation so kritisch, daß er die Kirche durch eine dintertür verließ, um mit seinem Auto schnellitens davonzusahren. Seine bekannte Autoanschaffung aus Mitteln der Tüngemittel-Ausgleichskasse hat sich also besacht gemacht.

Badische Politik

Lanbingepetitionen

Dem Landiag ist eine Reihe Betitionen aller Arten Be-amienkategorien zugegangen, die sich mit dem Bollzug des Be-schungsgesetzes, der Auhe- und hinterbliedenengehälter ubsf-befassen, jo dom Bad. Beamiendund, den dem Kevier-Polizet-fommissären, von den Polizeideamten, von den Kulturmeistern, den Fortbildungsschullehrern, den den handelslehrern, den den Landwirtschaftsinspestoren, von den akademisch gebildeten Tariskannten von den Recemien und Anaestiellsen der missenforitbeamten, bon den Beamten und Angestellten ber wiffenchaftlichen und technischen Inftitute, bon ben Sausmeiftern und Imtsgehilfen, bom Gendarmerieberein, bom Chor- und Ballet personal des Landestheaters von Beamten, Arbeitern uff des Ortes Retsch um Ginreihung in die Ortsklaffe A, bom Bund

ffen, des Berbraucherbundes um Magregeln gegen fuhr und Berichiebung von Rartoffeln, Bauarbeiterberbandes um Betampfung b nungenot und Beschaffung produtitver Arbeit, bogenten A. Ruge - Seibelberg wegen Bergewaltigung f personlichen Teuberungerechtes, der Gemeinden des Rh bersonlichen Keußerungsteates, der Gemeinden des Ahein tales derr. Sigentim der Altwasser, des Berbandes der mit leren Städte Badens detr. Berstaatlichung der Bolle schule, der Milchändlergenossensichaft detr. Abban de Zwangswirtschaft, der Kreishhpothekendank Lörra-und des Gemeinderats Sädingen betr. Dedung der Frank-

serner ging ein eine Petition ber Bezugs- und Absaber nossenschaft des Bauernbereins Eutingen um Verpachten eber Verkauf eines Teils der Hagenschieß-Siedlung als lan wirtschaftliches Anbaugelande.

Und immer wieber Sagenichien

Der Karlsruher Korrespondent der "Franksurter Zeihen nimmt im Morgenblatt am Samstag, den 16. Oktober 19 Stellung "zum Landtagsbeginn in Baden". Er kommt da auch auf die Badische Siedelungs- und Landbank zu sprech Er weih darüber nur zu berichten, daß das angeblich mit die Millionen arbeitende Uniernehmen eine Mikwirtschaft gete ben habe, weil an die Spike ftatt erprobten Sachleuten n sen habe, weil an die Spise statt erproblen Facheuten nur ge-finnungstücktige, sozialdemokratische Parteimänner gestellt murden. In seinem Uebereiser hat er dabei allerdings ver-gessen, anzugeben, daß der Aussichtsrat der Siedelungs und Landbant ganz allein ohne irgendwelchen Einfluß von außen die gesinnungskücktigen Parteimänner" gestellt hat, und dabei ge-horte dem Köpfigen Aussichtsrat ein Sozialdemokrat an. Da es ihm offendar nicht darauf ansommt, die richtigen

Tatsaden wiederzugeben, vergist er auch, zu berichten, daß un ter den zwei Geschäftsführern der Bant mindestens einer er probter Fachmann" war, der seiner oder der ihm wesensder wandten deutschlieberalen Partei peinlich nahe sieht. Es ist gewiß nicht unsere Aufgade, die Fehlgrisse der beide

gleich berantwortlichen Geschäftsführer ber Siedelungs, und Landbant irgendwie zu entschuldigen. Protestieren mussen wir aber wenn der Korrespondent der "Frankfurter Zeitung" aus rein wahlagitatorischen Gründen die Tatsachen umbiegt, um der Sozialdemofratie eine auszuwischen.

Im übrigen scheint es, daß der Karlsrußer herr ein geleh-riger Schüler der Kappisten ist, die in den Märziagen auch den gesinnungstücktigen Parteimannern und erprobten Fachleute so viel zu erzählen wußten. Bedauerlich bleibt nur, daß die "Frankfurter Zeitung" diese wider besseres Wissen ausgestell-ten Behauptungen widergibt.

Der "Babifche Staatsanzeiger"

befaßt fich in einem eingehenden Artitel mit dem fogtalbe. motratischen Parteitag in Cassel, den er dann in soll gender Beise würdigt:

Betrachten wir das Ergebnis des sozialdemofratische Barteitags in Cassel, so haben wir Anlat, im Interesse diesemtheit mit diesem Ergebnis zu frieden zu fein. In es ift außerorbentlich bezeichnend, daß fogar Blatter, bie dinneigung zur Deutschen Vollspartei mehr nie verdäcktig sind, über den Parteitag Gutes zu sagen wissen. Auch sonk ind die Reden und Beschlüsse des Parteitages auf den Ton vositiver Mitarbeit und staatspolitischer Erten ninis gestimmt. Die Partei will vorwiegend eine Bartei der Arbeiterschaft bleiben, aber sie will daneben auch die Interessen aller arbeitenden Schichten berücksichtigen. Erhöht wird der Bert staatspolitischer Ertenntnis, wie er aus den Reden des Parteitags sprach, durch das mehrsach in unzweideutiger Form zu Tage getretene Bekenntnis zum deutschen Baterland und zur Demokrachtie. Die Mehrheitssozialbemokratte will eine deutsche Bartei sein, und der Parteitag hat deshald mehrsach die Gelegenheit benuht, um dem Empfinden aller Vaterlandsfreunde Ausdruck zu geben. hinneigung gur Deutschen Volkspartei mehr wie verbo Ausbrud zu geben.

Indem die "Aarlsruher Zeitung" diese Feststellung macht gibt sie gleichzeitig der "Süddeutschen Zeitung" einen Sieh, die in ihrer gewohnheitsmäßigen Sozialistenhehe zu behannten wagte, der Parteitag habe sich zu wenig mit Deutschland außenpolitischer Lage beschäftigt, trohdem seder Parteitags bericht dei unbedingter internationaler Menscheitsgesinnun das warme vaterländische Empfinden des Parteitags berriet.

jahanischen Wegierung zu ihm gekommen; man wolle dort jeht mit Schnellzugsgeschwindigkeit Arbeiterschup, Gewerkschaften und der Villiarunwärter betr. die Hafen Gewerkschaften und größeren gewerkschaften Beitselkeren der Blindenanstalt Iveskeim.

Weiter gingen ein Betitionen des Touristenbereins "Die Mahrahmen des Bentralverbandes der Annen dazu beizutragen hoffe, den Zusammenbruch auszuhalten.

Lichtenstein Romantifche Sage bon Bilhelm Sauff (Fortfehung.)

(Fortschung.)

"Das ist Gesang," enigegnete er, "ber iont in diesen Gemölben gar lieblich und voll. Wenn zwei oder drei Männer
singen, so lautet es. als sänge ein ganger Chor Mönche die
Hora. Immer vernehmlicher iönte der Gesang; se näher sie
kamen, desto deutlicher wurden die Biegungen einer angenehmen
Melodie. Sie bogen um eine Felsenede, und von oben herab
ertönte ganz nahe die Stimme des Singenden, brach sich an
den zadigten Felsenwänden in dielfachem Echo, die sie sich verschwebend mit den sallenden Tropsen der seuchten Steine und
mit dem Murmeln eines unterirdischen Basserslas mische,
der sich in eine dunkle, geheimnisdolle Tiese ergos.

"Dier ist der Ort," sprach der Kührer, "dort oben in der
Felswand ist die Bohnung des unglüsslichen Manes; hört Ihr
sein Lied? Wir wollen warten und lauschen, dis er zu Ende
ist, denn er war nicht gewohnt, unterbrochen zu werden, als er
noch oben auf der Erde war."

Die Manner lauschten und verstanden durch bas Eco und bas Gemurmel ber Baffer etwa folgende Borte, die der Ge-

Bom Turme, wo ich oft gesehen Gernieder auf ein schönes Land, Bom Turme fremde Fahnen wehen. Bo meiner Ahnen Banner stand. Der Bäter Hallen sind gebrochen, Gesalten ist des Entels Los, Er birgt, besiegt und ungerochen, Sich in ber Erbe tiefen Schof. Und wo einft in bes Gludes Tagen Mein Jagdhorn tonte burchs Gefild, Da meine Feinde gräßlich jagen, Sie heisen gar ein ebles Wild. Ich bin das Wild, auf das sie birschen, Die Bluthund' weben schweiß des hirschen, Sie dürsten nach dem Schweiß des hirschen, Und sein Geweih^{*}) steht ihnen am. Die Mörder han in Berg und Deide

*) Drei hirschgeweihe, wobon die zwei obersten vier, das antere aber drei Enden hat, sind das alte Bappen von Kürttemberg. Anm. Hauffs.

Auf mich die Armbruft aufgespannt, Drum in des Bettlers raubem Kleide Durchschleich' ich nachts mein eigen Land; Bo ich als Berr fonft' eingeritten Und meinen hoben Gruß entbet, Da flopf' ich schäcktern an die Hütten Und beitle um ein Stüdchen Brot. Ihr warft mich aus den eignen Toren, Doch einmal klopf ich wieder an Drum Rut! Noch ift nicht all verkoren, Ich bab' ein Schwert und bin ein Mann. Ich wanfe nicht; ich will es tragen; Und ob mein Gerz darüber bricht. Sa jollen meine Feinde sagen: Er war ein Mann und wanke nicht."

Er hatte geenbet, und der tiefe Seufger, den er den ber-hallenden Tonen seines Liedes nachsandie, ließ ahnen, daß er im Gesang nicht viel Trost gefunden habe. Dem rauben Manne im Gesang nicht viel Troft gefunden habe. Dem rauben Manne von Hard war während dem Liede eine große Träne über die gebrannte Wange gerostt, und Georg war es nicht entgangen, wie er sich anstrengte, die alte seste Kassung wieder zu erhalten und dem Bewohner der Höhle eine heitere Stinne und die ungetrübtes Auge zu zeigen. Er gab dem Junser auch die zweite Facel in die Hand und klimmte den glatten, schlüdfrigen Felsen hinan, der zu der Große nicht, daß, er ihn btelleicht dem Altter werden wohle, und bald sah er ihn mit einem tücktigen Strid zurückehren. Er klimmte die Hälfte des Felsen wieder berab und lieh sich die Facelin geben, die er gescicht in eine Felsentipe am der Seite stecke; dann warf er Georg den Strid zu und half ihm so die Felsenwand erklimmen, was ihm ohne diese Hilfe sicherlich gelungen wäre. Er war oben und wenige Schritte noch, so stand er dor dem Felsengemach des Geächstelen.

Magt aus ber bunkeln Racht bas angestrahlte Gestein, Mit wildem Gebüsch versent, das aus den schwarzen Spalten heradnickt und im Widerschein Als grünes Feuer brennt. Mit Furcht vermengtem

Bleibt unfer Ritter ftebn, ben Bauber angufchauen. 2Bieland. Der Teil jener großen Höhle, welchen fie jest betraten, unterschied sich merklich von den übrigen Grotten und Kammern durch seine Trodenheit. Der Boben war mit Vinsen und Stroh bestreut, eine Lampe, die an der Band angebrackt war, berbreitete ein hinreichendes Licht auf die Breise und den größten Teil der Länge dieser Grotte. Gegenüber saß jener Mann auf einem breisen Bärenfelle, neben ihm stand sein Schwert und ein Historn; ein alter Hut und der graue Manies, mit welchem er sich berhüllt hatte, lagen am Boben. Er irug ein Bams von dunkelbraunem Leder und Beinkeider von grobem blauem Tuche; ein unschennern Anzug, der aber seinen fräsigen Körderbau und seine seinen edlen Jüge nur noch mehr heraus hob. Er mochte ungefähr vierunddreißig Jabre alt sein, und sein Gesicht war noch immer dübsich und angenehm zu nennen, obgelich die erste Blüte der Jugend von Gesahren und Strapazen abgestreist schien, und der verwisderte Bart ihm zuweisen eiwas Furchibares verließ; diese, und ber verwisderte Bemerkungen drängten sich Georg auf, als er am Eingang der Erotte still stand. Grotte Still ftanb.

"Billsommen in meinem Palatium, Georg von Sturm feder!" rief der Bewohner der Höhle, indem er sich von der Bärenfelle aufrichtete, dem Jüngling die Hand bot, und ihr winste, auf einen ebenfo kunftlosen Sit von Rehfellen sich nie erzulaen. "Seid herzlich willfommen. Es war fein ub einfall unseres Spielmanns, Euch in diese Unterwelt herab

Setzulaen. "Seid herzlich willsommen. Es war sein ubme Ginfall unseres Spielmanns, Such in diese Unterwell heradzuschren, und mir einen so angenehmen Gesellschafter zu bringen Dand! du treue Seele, du warst disher unser Majordomus. Truchseß und Kansler, wir ernennen dich jedt zu unserem Kellermeister und Obermundschenk. Sieh, dort dinter jener Säule muß ein Krug siehen, worin sich noch ein Rest alten Beknes besindet. Kimm meinen Jagdbecher don Kuchsdaum, das einzige Tasesacikier, das wir jeht sühren, gieß ihn voll dis an den Rand und fredenze ihn unserem ehrenwerten Gase."
Georg sah erstaunt auf den geächteten Wann. Er batte nach dem Schieffal, das ihn betroffen, nach seinen unwirklichen Umgebungen, zuleht noch nach dem Klaggesang, den er achört hatte, einen Mann erwartet, der zwar unbesiegt von den Erwitt men des Lebens, aber erust, vielleicht sogar sunfter in seinem Umgang sein werde. Und er fand ihn beiter, unbesorgt, sozzend über seine Lage, als habe ihn auf der Jagd ein Sturm überfallen und genötigt, eine kleine Weile in dieser Hurm als der furchtbarite Orkan der Matur, der ihn aus der Kurm als der furchtbarite Orkan der Matur, der ihn aus der Kurg seiner Väter vertrieb, und noch war er zu des gezagte Wild, das gegen die Geschosse der mordlustigen Jäges hier eine Zuslucht fand!

(Bort'ebung folgt.)

Erflärun retoffeln en Berbi Miliftena

Ind Tepli

m unerwarte

Roch in be

en der Poli afijden Re en gegenüh e des Gi war drüb ien Geno es wird t trauern m de, ift nur Defterrei en Jugend rie er ihrer ins Parlo olfinum au rreich, leitet sbeutschen dannt geword Gine Blutt ebenöfroben A mer machte

ste das ein

Ettlingenw

n Frau L

Forberunge

e Rednerin

ne öffentlfiche

in diefer Stellu

dorierfrauen rhalten. Gie daltungsschulen das Wohnungs lider und g igen feien al Mierten. Der 3. Bifdavei bedante für der r leiber ein en den Anw ing im öffe en Boben ge raud gemacht.

Eine Benn nicht ahrhafte Ges Ein Koval
kins. Einer,
absteigen sehen
dahr ist, wo s
wefällt e
verällt e
Taß ich
war: erwider
Ter Offigi

Na fünfund Miemand Miemand in Miemand in Miemand in Grafic et auf nicht Ginzburg außigte er "Sie meister sprach: kriftlich?"

"Lieber walso bei him dem Hebri. Benn der Förügel mit eemplangen hat

Reitgaul,
allsogleich allfogleich a, den und de Als der L alls der L agte er sich üt indanischen R debtäer bei si erichisdiener and vorgener Der Offigi Bie tut's, S n's, gebt mir Das kan

LANDESBIBLIOTHEK

en or

nd Absahge Verpachtung s als land

er Zeitungttober 1920,
omnit bobei
gu ibredien.
In mit vielen
haft getrie,
ten nur geer gestellt
rdings bertlungs und
d aufen bie
d babei geat an.
ie richtigen
mit die mit
etner ermesensber-

ungs. und müssen wir itung" aus

ein geleh-n auch bon Fachleuten r, daß die aufgestell-

nn in fol

tereffe de

verdächti Auch son den Tor

ittider

nntnis

molra-tiche Bar-Gelegen-

id&freunde

ng madit, Hieb, die behaupten utschlands

Die Orto Berfamm Berfe ein.

gen wu Kommi

Sturmbon bem und ihm fich nie in Meer beringen. ordomus, unferem er jener ten Weisen with die irritiaten er achon in Ginricinem er jener en Ginricinem er jener en Ginricinem er jedre der ihm ja das

per die Aufgabe zufällt, die bon der Stactsonwalischaft igung gestellten polizeilichen Organe bei einer eben-eiglagnahme der Kartoffeln in den Landgemeinden uiben. Man nahm einen Antrag an, tronach die beten Kartoffeln zur Hälfte den Einwohnern Lörrachs, he Hälfte den Bewohnern der Industrieorte überwiealide Sälfte den Bewohnern der Industrieorte überwiechen joll. Mit besonderer Entrüstung nahm die Bering davon Kenninis, daß ein Teil der Landwirte die
offeln eingraben, um im Frühjahr einen Buis herauszuschlagen. — Als Gegenstück hierzu verwahrt Bauernvereinigung des Bezirfs Lörrach in einer öffenterlärung mit dem hinweis, daß schon über 21 000 Zentiaartoffeln nach der Stadt Lörrach und über 16 500 Zentner ven Berdrauchergemeinden des Bezirfs geliefert oder doch
iens versprochen seien. In dieser Erlärung lautet der possius: "Sollte das freie Gewerkschaftstartell Lörrach affisienz der Staatsanwalischaft tropdem die angedrosinteignungsmaßnahmen durchführen wollen, so werden wielben sest entschlossen und einig zu begegnen wissen." benfelben fest entschloffen und einig zu begegnen wiffen."

Aus der Partei

Josef Seliger

Teplit-Schönau tommt die erschütternde Kunde von unerwarteten Sinscheiben eines ber befähigften und verien beutichen Sozialbemofraten, bes Genoffen Jofef

getliger. Roch in ber borborigen Boche hat er auf bem Karlsbaber tettag in ausführlichen, gedanken- und temperamentvollen en der Politik der deutschen Sozialdemokratie in der tschecho-

den Auchstelle, in den ganger Suderentundern, im gangen Arücke zeitigen.
Desterteich kannten ihn die organisierten Arbeiter; schon den Jugendjahren der durch Abler wiederbereinigten Kariei schoe er ihrer Leitung an. Das gleiche Bahlrecht brachte ihn im Interesse eines ihn delfinum zu Prag, im tscho-slowakischen Karlament. Seit Loskeihung der deutschen Sudereihung der deutsche Sudereihung deutsche Sudereihung der deutsche Sudereihung der deutsche Sudereihung der deutsche Sudereihung der deutsche Sudereihun Landesregierung er entfendet worden war, von Deutsch eich, leitete er die Partei als ihr Borsitzender. Zahlreichen deutschen Parteigenossen ist er auf unsern Parteitagen mnt geworden.

Gine Blutvergiftung am Bein aus nichtiger Ursache hat den lebensfrohen Mann gefällt. Mit vier Oeprationswunden am körper machte er noch den Parteitag mit; wenn er spr miste das eine Bein so aufgestüht werden, daß es lag. Und m dieser Stellung rang er noch um die Seele der Partei.!

Ettlingenweier, 19. Ott. Sonntag, 17. Ottober fand hier ne öffentlsiche Frauenbersammlung statt, in der Ge-Frau Bernauer aus Karlsruhe in trefflicher Rede Forderungen der Frauen in Staat und Gefellicaft barlegte. te Rednerin bedauerte, daß noch ein großer Teil unserer Proorierfrauen sich teilnahmslos zu den wichtigsten Tagesfragen malten. Sie forderte für die weibliche Arbeiterjugend Hausngsichulen, Rochfurfe, Ausbildung in Sänglingspflege uff. Bohnungselend und die daraus entstehenden Gefahren in der und gesundheitlicher Hinjicht sowie die Ernährungsen seien alles Fragen, die hauptsächlich die Frauen interffierten. Der Bortrag wurde beifällig aufgenommen.

8. Bijdmeier, 19. Oft. Daß auch in der Frauenwelt der ebanke für den Sozialismus immer mehr Platz greift, zeigte das done Referat der Genojfin Bandel aus Ettlingen in unserer am ich Sonntag abgehaltenen Frauenverjammlung. Der Besuch den Sonntag abgehaltenen Frauenverjammlung. Der Besuch bei Aussichtungsbestimmungen zum Bersorgungsgeseh der Kriegs-den den Anwesenden der Aussichtungsbestimmungen zum Bersorgungsgeseh der Kriegs-den den Anwesenden der Aussichtungsbestimmungen zum Bersorgungsgeseh der Kriegs-der Hussichtungsbestimmungen zum Bersorgungsgeseh der Kriegs-In der Frage der Frhöhung der Berbandsbestiräge wurde ein In der Frage der Frhöhung der Berbandsbestiräge wurde ein Antrag, den Beitera für alle Kassen aus 12 Ksg. pro Mitglied zu crhöhen, mit 201 gegen 146 Stimmen angenommen. Genehmigt wurde weiter eine Sahungsänderung über die Kauptversammen-schung des Berbandsaussächusses. — Die Rächste Hauptversammen-schung des Berbandsaussächusses. — Die Rächste Hauptversammen-der Beiter der Ariegs-Provsheim, 19. Ott. Abermals ist hier ein ziecher Fabrischung verührt worden. Die Diebe stahle wurde ein Antrag, den Beiter der Ariegs-Antrag, der Freichen Aussichtungsbestimmungen zum Bersorgungsgeseh der Kriegs-Antrag der Ariegs-Antrag der Beiter der Ariegs-Antrag der Beiter der Ariegs-Antrag der Beiter der Ariegs-Antrag der Arie roug gemacht.

Soziale Rundschau

jichtige. Die Wiedereinführung der geteilten Arbeitszeit beablichtige. Die Durchführung der geteilten Arbeitszeit beablichtige. Die Durchführung der geteilten Arbeitszeit in samtlichtige. Die Durchführung der geteilten Arbeitszeit in samtlichtigen Samten werden, um die den Krankenkassen gesehen der biste burgelichtige. Die Durchführung der geteilten Arbeitszeit in samtlichtigen Samten werden, um die den Krankenkassen gesehen der biste burgelichtige. Die Durchführung der geteilten Arbeitszeit in samtlichtigen Samten werden, um die den Krankenkassen gesehen der Seinschung der Gewährung den Arzeitschen gesehen der Beitschen Gachleistungen der Gewährung den Arzeitschen gesehen der Beitschen gesehen der Beitschen Gachleistungen der Gewährung den Arzeitschen gesehen der Gewährung der Geriffe under Gewährung der Gewährung der Gewährung der Gewährung der Geriffe under Gewährung der Gewährung de Frage sommen, keine Rebe babon sein kann, daß eine Mehrseit die Wiedereinführung der geterlien Arbeitszeit gewünscht hat. Das Gegen teil ist der Fall. Die Rehrheit der betreffenden Beamten steht diesem Berlangen nicht nur unspmpatisch, sondern streng ablehnend gegenüber. Anderseits mut diese Presimeldung die größte Berwunderung schon deshald auslössen, weil gleichzeitig im Nachrichtenblatt der Eisenbahngeneraldirektion Nr. 119 auf Einschräntung des Kohlenverbrauchs singewiesen wird. Wie reimen seite wird ameiselloß durch Wiedereinsührung der geteilten Arbeitszeit ein rage fommen, feine Rede davon sein fann, daß eine Mehr ameifellos durch Biedereinführung der geteilten Arbeitsgeit ein erhebliches Mehr an Kobien für heigzwede der Buros benötigt. ergedliches beehr an Robien für Heizzwege der Gulds beindigiguatif der anderen Seite wird auf Sinjdränkung des Kohlenvertrauchs besonders hingemiesen, ja von der Geizung der Arbeiterzüge im Allgemeinen vollständig abgeschen werden müsse. Die ungeteilte Arbeitszeit wird wesentlich zur Kohlenersparnis beitragen. Die Mehrheit der Eisenbahnbeamten wird sich gegen die Biebereinführung ber geteilten Arbeitszeit wnben.

neting in ausführlichen, gebanken- und temperamentvollen den der Politik der deutschen Sozialdemokratie in der tschedomakischen Kepublik den Weg gewiesen, ihren Indakt und ihr zein gegenüber den kommunistischen Forderungen höchst eins medevoll und erfolgreich berteidigt. Als der Lieblingsschüller kindevoll und erfolgreich bei Gemann der Leit bon int Germain und Moskan gegangen, um die Kartei krob derte ines Kortrage, kwed, Ziel und Aufgabe der Genossen betrein einem Bortrage, kwed, Ziel und Aufgabe der Genossen ber ein einem Bortrage, kwed, Ziel und Aufgabe der Genossen ber ein einem Bortrage, kwed, Ziel und Aufgabe der Genossen der ein einem Bortrage, kwed, Ziel und Aufgabe der Genossen ber ein einem Bortrage, kwed, Ziel und Aufgabe der Genossen ber ein einem Bortrage, kwed, Ziel und Aufgabe der Genossen ber ein einem Bortrage, kwed, Ziel und Aufgabe der Genossen ber ein einem Bortrage, kwed, Ziel und Aufgabe der Genossen ber ein einem Bortrage, kwed, Ziel und Aufgabe der Genossen ber ein einem Bortrage, kwed, Ziel und Aufgabe der Genossen ber und gestellten Aufwerfelang der kereins, — ber nun zu einem Bezirksbomzung im Algemeinen und des Lukakers der ein eine Magemeinen und des Lukakers der ein Ersteil der Ersteile kann der eine eine einem Bortrage, kwed, Ziel und Aufgabe der Genossen ber ein einem Boritage, kwed, Ziel und Aufgabe der Genossen ber ein einem Boritage, kwed, Ziel und Aufgabe der Genossen ber ein einem Boritage, kwed, Ziel und Aufgabe der Genossen ber ein einem Boritagen ber der Geson ber bei Gesonberen Aufwerfellung der einem Beson heilten Aufwerfellung der gerinder der Genossen kann zu geson ber Gesonbere auch der Er Früchte zeitigen. In ber Diskusion wurde ber fleberzeugung Ausbrud gegeben, bag bie Zeit nicht fern fein wird, wo bie ge famte Bevolferung bes Ortes Mitglied ber Genoffenschaft ift, im Interesse eines jeden Einwohners und ber deutschen Birt-schaft. Nach Bahl bes Genossenschaftsrats fand die Bersamm-

Tagung der freien Bereinigung der Badifcen Rrankenkaffen

Bissingen, 20. Gft. Die Freie Bereinigung Bab. Kranken-affen hielt bier letter Tage die 25. Hauptversammlung ab, bet der rund 200 der Erschienenen 70 Verbandstrankenkassen aus allen Teilen bes Landes bertraten. Das Arbeitsministerium hatte eine Bertretung entfandt, ferner waren anwesend, der Bortand der badischen Landesbersicherungsanstalt Aarlseuhe, Geh. Reg.-Nat Bed, der Direktor des Oberversicherungsanstes Freiburg, Geh. Reg.-Nat Jakobi, der Direktor des Oberbersicherungsanstes Karlsruhe, Geh. Reg.-Nat Neff, mehrere Landtags-algeberdnete und mehrere Vertreter benachbarter Krankenkassen Württembares.

Nach Eintritt in die Tagesordnung erstattete Verwaltungs-direktor Sigmunds Sarlsruhe den Jahresbericht über die Tätigleit des Verbandsausschusses, dem zu entnehmen ist, daß dem Verband im sehten Jahr 10 Kassen neu beigetreten sind, so-daß dem Verband beute rund 460 000 Mitglieder angehören, d. h. daß dem Verband heute rund 460 000 Mitglieder angehören, d. d. rund 82 500 mehr als im Boriahre. Verhandlungen schweben über den Abschluft eines Wantelbertrags mit den Arankenhäusern und mit den Arankenhäusernangestellten wegen Aenderung des Tarisbertrages. Der Ausschluft des Verbandes siehe den Korderungen der Angestellten auf neue Zulagen zu den bisherigen Teuerungssaulagen ablehnend gegenüber. — In der sich an den Vericht ansichließenden Aussprache teilte der Kegierungsvertreter mit, daß die Aussishrungsvertimungungen zum Kersorennassesieh der Kriegssteil

Die fich am Conntag an biefe Berhandlungen anschließenbe Die geteilte Arbeitszeit

Bom Deutschen Eisenbahner-Berband — Besitänden Das lechgafteste bedauert, daß die Bersammlung gesaßt, worin zum Ausdruck dommt, daß die Bersammlung gesaßt, worin zum Ausdruck dommt, daß die Bersammlung gesaßt, worin zum Ausdruck dommt, daß die Bersammlung auf das lechgafteste bedauert, daß die Bersammlung das lechgafteste bedauert, daß die Bersammlung auf das lechgafteste bedauert, daß die Bersammlung das lechgafteste bedauert, daß die Bersammlung auf das lechgafteste bedauert, daß die Bersammlung der gesaßte Bersammlung das lechgafteste bedauert, daß die Bersammlung der Be

In varzuer auch in dar adzugeiten.
Im weiteren Berlauf der Tagung wurde dann noch in einer Entschließung dem Bunsche Ausdruck gegeben, daß die don der Reichstegterung aufgestellte Wovelle zur R.A.D. recht bald berabschiedet wird. Angenommen wurde ferner ein Antrag der Orisfrankenkasse Buchen, die Wochenhilfe begüterten Bauersfrauen nicht zu gewähren und eine Reueinschäufung des landwirtstellichen Ausstelle icaftlichen Besitzes bei ber Regierung anzuregen.

Aus dem Lande Das Gifenbahnunglud bei Gingen

BIB. Singen a. S., 21. Oft. Zu bem Gifenbahnunfall be Singen erfahren wir folgende Einzelheiten: Ein aus der Richtung Konftang-Radolfzell in Singen um 5.30 Uhr eintref-Richtung Konstanz—Radolfzell in Singen um d.30 uhr eintresfender Gitterzug ist kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof Singen entigleist. Der Güterzug beförderte auch Arbeiter und Arbeiterinnen, die in Singen der Arbeit nachgehen, in einem besonderen Personenwagen, der zwischen der Losomotibe und den Güterwagen eingeschaltet war. Durch den Unfall wurde dieser Basen vollständig zertrümmert. Die Zahl von 30 schwers und Lichtungswunderen Berkanen bestätigt sich: jedoch ist noch nicht bes leichtverwundeten Berfonen bestätigt fich; jedoch ift noch nicht befannt, wie hoch die Biffer ber Schwerverletten ift. Die Berlettannt, wie hoch die Ziffer der Schwerverletzten ist. Die Verletzten wurden dem Kransenhaus in Singen zugeführt. 14 Wagen wurden fast vollkommen zertrümmert. Der Losomotivbsührer der ersten Waschine kam anscheinend mit dem Schreden davon, während der Heizer schwer vedrühr wurde. Der Zugsührer sonnte wunderbarerweise den Begleitwagen undersehrt derlassen. Sine zweite Losomotive ist umgestürzt und liegt auf dem Kessel. Durch den Unfall sind zahlreiche Gleise zerstört und gesperrt worden. Das Aufräumen des Trümmerfeldes dürfte längere Zeit in Anspruch nehmen. Die Ursache der Entgleisung konnte bis seht noch nicht einwanderei sessesstellt werden. bis jest noch nicht einwandfrei festgestellt werden.

Freiburg, 21. Oft. Wie uns zu bem Gifenbahnunglud in Gingen noch weiter gemelbet wird, ift inzwischen ber schwerberlette Lokomotipheizer den erlittenen Brandwunden erlegen. Berichiebenen Berletten mußte ein Bein amputiert werden. meisten Berletten trugen Quetschungen und Knochenberlebun-

r. Aue, 20. Oft. Ein Gubner-Beizen-Geschäft. Ginen merkwürdigen Sandel ichlossen vor einiger Zeit ein Arbeiter und ein Landwirt von hier ab. Der Arbeiter war genörigt, da seine Frau krank lag, eine Henne mit 10 Jungen zum Berkauf auszubieten. Sin Landwirt meldete sich als Liebhaber. Der Kauf wurde abgeschlossen, jedoch bestand der Kauspreis nicht in bar Geld, sondern als Gegenleistung für die Hühnerfamilie wurde ein Jentner Weizen vereindart. Während aber der Hühnerhalter seine Fühner den Bauern sofort ablicferte, ließ der Hause auf die Krössenz seine Kleschleistung werden. gauer auf die Erfüllung seiner Gegenleistung warten. Als der Arbeiter endlich einmal wegen seines Zentner Beizens vorsterach, erstärte der Landwirt, er können keinen Weizen abgeben, er biete ihm aber 72 M das sei der Preis, der vom Kommunalberband sur Hügher festgestellt sei! Der Arbeiter bestand aber auf seinem Bertrag und ließ die Erfüllung desselben durch einen Bechisanwalt Rachbrud verleihen. Der Rechtsanwalt macht dem Herrn Bauern folgende Aufstellung: die Henne 40 M., jedes junge Huhn 30 N., macht 300 N., Anwaltstoften 34 M., Summa kummarum 374 M. Der Bauer war wohl über die fechenkunft seiner Gegner bos erstaunt, daß andere auch faftige Rechnungen ausstellen können, das hatte er doch nicht erwarlet. Da er aber mit einer besonderen Schlauheit behaftet ist, so schick er dem Anwalt die 34 M Kosten und dem Arbeiter — die Senne und die 10 inzwischen hübsch groß geworden ein jungen Hührer zurück, die dieser mit Tank entgegennahm. denn daß der Bauer jo großmütig sein würde, das Hühnervolk einen Sommer über durchzufüttern, das hätte man von einem Bauern doch nicht erwartet. Wer bei dieser Sache der "Ge-leinte" ist, mögen unsere Leser entscheiden.

Der fünfte Sieb

Gine alte Gefcichte bon Johann Beter Bebel.

Benn nicht in Salzwedel, doch anderswo, hat sich folgende ürhafte Geschichte zugetragen, und der Hausfreund hat 3

En Kovallerieoffigier, ein Rittmeister, kam in ein Wirs-tma. Einee, der schon dein war und ihn batte vom Pserke bseigen sehen, ein He'naer, sages "Daß das gar ein schwurr Eich ist, wo Ihro Gnaden der uf bergernt n sind." "Gefällt er Euch, John Kakobs" fragte der Cffizier. Daß ich hundert Suckougel aushielte, wenn er mein

Der Offizier webeite mu ber Reitveitsche an ben Griefeln. as brancht's hundert, jagte er, "Ihr tonnt ihn um fünftig

Der Hebraer fagte: "Tun's fünfundswanzig nicht auch? — nich fünfundswanzig" erwiderte ber Mittneister — "auch miseln, auch fünf, wenn Ihr deran gewas habt." Miemand wußte, "b es Spaß oder Ernit ist. Als aber ber er fagte: "Meinetwegen auch fünf," dachte ber Hebraer

ich nicht schon zehn Normaprügel vor dem Amtshaus in ich nicht schon zehn Normaprügel vor dem Amtshaus in isdutg ausgehalten und bin ich doch noch koscher? — "Hert," er, "Sie sind ein Offizier. Offiziersparole?" Der Ritt-ker sprach: "Traut Ihr meinen Worten nicht? Wollt Ihr's Bieber war's mir, fagte ber Bebraer. Also beschied ber Offizier einen Notarins und ließ burch bem Debraer folgende authentische Aussertigung zustellen:

den Schen beim britten Streich, also beim vierten. Nach dem vierten sagte der Hebenäer: "Ich weiß nicht, soll ich s Guer Gnaden Dank wissen oder nicht daß Sie einen nach dem andern genießen lassen. Geben Sie mir zum vierten den fünsten gleich, so bin ich des Genusses los, und der Fuchs weiß, hn wen

er sich zu halten hat."
Da sagte der Offizier: "Sohn Jakobs, auf den fünfeten könnt Ihr lange warten," und stellte das hispanische Rohr ganz ruhig an den Ort, wo er es genommen hatte, und olles Bitten und Beten um den fünften Prügel war der-

Da lachten alle Anwesenden, bag man fast bas haus unterituben mußte, ber Gebraer aber wendete sich an ben Rotarius, er solle ihm zum funften Prügel berhelfen, und hielt ihm die Berschreibung bor. Der Notarins aber sagte: "Jeessen, mas tu ich damit? Wenn's der Gerr Baron nicht freiwillig tut, in der Verschreibung sieht nichts dabon, daß er muß." Kurz, der Debräer wartet noch auf den fünsten und auf den Fuchs. Ich aber wollt' diesen Mutwillen nicht loben, wenn sich der

Hebräer nicht angeboten hätte. Merke: Ber sich zu fünf Schlägen hergibt um Gewinnes willen, der verdient, daß er vier bekommt ohne Gewinn. Man muß sich nie um Gewinnes willen freiwillig mißhandeln lassen.

Theater, Runft und Wiffenschaft

Dem der Johaber dieses von gegenwärtigem Cifizier fünf
dingen hat, so wird ihm der Offizier seinen bei sich habendie Artigaul, den Juche, ohne weitere Lasten und Aachscaben

Die Frage nach einem die ich kabendie er sich über einem Seise und der bette kasten und Aachscaben

Als der Gebräer die Aussertigung in der Tasche hatte,
die er sich über einem Sesse und der einem Gestalt, das der
der sich er sich seinen Sesse und der der
die er sich über einem Sesse und der der
die er sich über einem Sesse und der der
die er sich über einem Sesse und der der
die er sich über einem Sesse und der der
die er sich über einem Sesse und der der
die er sich über einem Sesse und der der
die er sich über einem Sesse und der der
die er sich über einem Sesse und der der
die er sich über einem Sesse und der
der sich über einem Sesse und der
die Frage nach einem geeigneten Erlat für ble am Ende
Bottendend unwiderruflich siehe der bith
ner heter Septischen der Deffizier in die in die Sernprobleme
So it. Sa zi is ist wieder zur annähernden Befriedigung
das gewendriger
patient, der sich eine Sesse und der
die Frage nach einem Gestalt in die dem Ende
die Frage nach einem Geber der der
der Gestalt, die in des Soniteriel Wolfen Gemerkdie Frage nach einem Geber der der
die F

ben zweiten auf, dergestalt, daß der erste nur eine Lockspeise frontierung zu unterlassen. Im Freischste sang eine Dame dagegen zu sein schien; darauf sehte er sich wieder und irant noch ein Schöpplein. Also tat er beim dritten Streich, also beim vierten. Lach dem vierten sagte der Henry das Treiwerdende Fach dewarb. Die junge Künstlerin hatte wundervolle Tone in der Stimme; das Material ist sehr reich dem vierten sagte der Henry der einen nach dem ans dem vissen sagte kannt vissen sehr seinen lassen kein sieden die vierten der vierten der keinen nach dem ans der genieden sollen. Sie wir zum vierten den sieden vierten der vierten der sieden vierten der sieden vierten der sieden vierten der vierten der sieden vierten der vierten der sieden vierten der v der Stimme noch nicht adäquat — sie singt oft etwas zu sehr ber Stimme noch nicht adäquat — sie singt oft etwas zu sehr nach born —, die Wärme des Klanges, die sich erreichen läßt, bermist man oft und außerdem stören oft Einschläge des Dia-lekts ("Leisee, leisee . . .") Sonst aber: eine Sängerin! Zum singen geboren und dereinsten besonders sür die Brunnhilde betellt. Ob die Berpflichtung für unsere Oper borteilhaft ware, erscheint beim Jach der Jugendlichen fraglich. Etwas anderes ist aber die hier winkende Aussicht auf eine Hochdramatischel Das hat natürlich gewisse schwerwiegende Bedenken, mag aber bei der derzeitigen Not an wirklichen Stimmen und angesichts der Latsache, daß es am Landestheater noch manche borhandene mertvolle Krafi entsprechend außzuwerten gilt, im Ange behal-ten werden. — Josef Schöffel war Freitag wieder ein wenn auch scheindar irgendwie affizierter, so doch vortrefflicher Lohengrin, sang den Max äußerst klangvoll und mit spürbarer Hingade. Lotte Lange-Bakes war ein entzudendes, ehr munteres Aennchen eine Stütze der borzüglichen und borzüglich besuchten Aufführung.

Eingegangene Bücher und Zeitschriften

(Alle hier angeführten und besprochenen Bucher und Beitichriften find von unierer Barteibuchbandlung zu beziehen.)

Baden-Württemberg

LANDESBIBLIOTHEK

. Mannheim, 21. Oft. Bei ber geftern in Mannheim ab. gehaltenen Zentralauftion für Haute war die Beteiligung, wie die "Neue Babische Landeszeitung" melbet, sehr rege und die Auftion brachte gegen die lette Bersteigerung vom 17. September farte Breisfteigerungen. — (Jest werben wohl wie-ber die Schuhe an die Reihe fommen in der allgemeinen Breis-

Deibelberg, 20. Oft. Schon wiederum ist hier und 3war im Stadtteil Reuenheim eine Wohnung von Dieben besucht worden. Sie stablen große Mengen Weißzeug, Silberbestode und Rieibungsstude im Werte von über 20 000 A.

Gerichtszeitung Edwurgericht Karlernhe.

Die Berhanblung richtete sich gegen ben Studenten Ro-bert Engelhorn aus Baten-Baden wegen

Die Bernehmung bes Angeflagten ergab: Robert Engelhorn ift am 14. Mai 1896 du Siuttgart geboren. Bon 1902 ab besuchte er die Bolfsschule, von 1905 ab das Ghmnasium. Im Jahre 1914 machte er das Abiturium und melbete fich darauf freiwillig jum mackte er das Abiturium und meldete sich darauf freiwillig zum Kriegsdienst. Nach dem Rückmarsche wurde er Feldwebel beim Heimatsdienste Ost. Auf Beranlassung seiner Mutter verließ er diesen Dienst und begann zu studieren, zuerst Medizin, wobei er aber weniger in seinem Fach arbeitete, als daß er politische, philosophische und nationalökonomische Schristen laß; dann satsetete er um zur Nationalökonomische Schristen laß; dann satsetete er um zur Nationalökonomische Webei er sich aber wiederum nur mit politischer und sozialistischer Literatur beschäftigte. Er kam dann weiter nach Tübingen, Gießen und schließlich Erkam denn weiter nach Tübingen, Gießen und schließlich Grein; hier hatte er die Absicht, Soldat der Koten Armee zu werden. In Tübingen wollte er sich des Augenlichts berauben, damit er gezwungen sei, sich ganz mit seinem Innern zu bedamit er gezwungen fei, sich gang mit seinem Innern zu be-schäftigen. In Berlin machte er Bekanntschaft mit kommunistiichen Kreisen, insbesondere mit dem Kommunisten Brof. Elg-bacher. Die Berliner Kommunisten schickten ibn zu kommunisti-schen Studenten nach Deibelberg. Bon ihrem Wirken war Engelhorn wenig befriedigt.

Alls er wieber in Baben-Baben angesommen war, fam es ju einer erregten Szene in ber elterlichen Billa; Engelhorn rif ohne schwerwiegenden Anlaß einen Anzug in Feben und warf ihn zu Boden. Am Donnerstag den 4. März 1920 war Engelhorn mit seinem Onkel im Badener Theater gewesen, wo das

gegeben wurde. Das Stüd machte großen Eindrud auf ihn, so das ihm wie öfter Selbstmordgedanken kamen, zeitweise fühlte Seine Tel kamen, deitweise fühlte Seine Tel kamen, als Christus.

Geine Lat beging Engelhorn am 7. März an einem Sonn-tag. Als er aufgestanden war, hatte er mit seiner Mutter eine Auseinandersehung; infolge dieses Streites wollte Engelhorn durchbrennen. Später kam es noch einmal in der gleichen Angelegenheit zu einer Auseinandersetzung zwischen Engelhorn und seiner Rutter. Darüber bergaß er ben Plan ber flucht. Dann ging er fort, um eine Schaufpielerin gu befuchen, bie in ber Familie berfehrte, traf aber bie Dame nicht an. Dann hatte er die Absicht, einen Schulkameraden su besuchen. Auf bem Bege nach bessen Wohnung tamen ihm allerhand Gedanken, barunter auch ber, einen Menichen gu toten. Er ging nun nach Sause, um seine Bistole zu holen und entdecke, daß er den Hausschlüssel bergessen hatte. Das war eine Semmung für ihn, und er zögerte, die Tat auszussühren. Aber bald redete er sich ein, dies sei eine Schwäche. Er holte seinen Mantel, ging auf sein Zimmer, nahm die geladene Pistole, stecke sie in die Mantel teltasche. Alls er das Haus verließ, hatte er wieder Zweifel, ob er wirklich ein Christus sei oder nicht. Zunächt hatte er die Absicht, altere Leute zu idten, die keine Angehörigen hatten. Berichiebene Bersonen ließ er an sich vorüber gehen. Auf der Eng-lischen hofbrude sah er einen Schutzmann, den er fich aufs Korn nahm. Der Schutzmann ging nach dem Leopoldsplat und blieb bei einer Menschenmenge stehen. Darauf kam bei Engelhorn eine neue Demmung; er sagte sich, ber Wann könne Weib und Kind haben und deshalb ließ er den Beamten ziehen. Schließlich kam Engelhorn an die Buchhandlung von Wild und fan ber Ede ber Sofienftrage und ber Lichtentalerftrage ben Studenten Sans Rahn auf- und abgehen, perfonlich war ihm Rahn nicht bekannt, er fiel ihm aber durch feine elegante Rleidung auf. Engelhorn trat hinter Rahn und icog ihm von hinten in den Ropf. Dann jagte er fich eine Rugel in den Oberschenkel und

es nicht. Unmittelbar nach ber Tat habe ich einen Eindruck ae-habt, daß ein Unglück geschen sei. Damals begann ich zum erstenmale kritisch über meine Christusmission nachzudenken und

ich betam Zweifel." In ber Beweisaufnahme murbe bas Brotofoll über. die Bernehmung eines Herrn v. Schwind verlesen, der in Baden bem Schutz- und Trutbunde angeborte. Er hatte bei seiner Bernehmung bestätigt, daß Engelhorn und feine Angehörigen nie,

mals Antisemiten gewesen seien. Dofrat Friedrich Soltling, ber Bruber ber Mutter bes Angeflagten, fagte aus, ber Angeflagte fei ftete ein liebenewitbiger, beicheibener junger Mann gewesen. Antisemitismus babe in ber Familie Engelborn nicht bestanben. Man habe bochftens fich abfallig über die Schieber geaugert und babei festgestellt, bag unter ben Schiebern fich viele Juben befinden.

Das Zeugnis eines Majors ergab, daß Engelhorn im Felbe bei ber Rachrichtenübermittlung von besonberer Comierigfeit eine feltene Unerschrodenheit bewiesen habe. Daneben habe er unflaren Ibeen nachgehangen, fobaf bie Golbaten fagten, er

Medizinalrat Dr. Ofter, ber Hausarzt ber Familie, er-ffarie, daß er am häufigen Bechfel bes Studiums bie pfpicifche Arantheit Engelhorns erfannt babe. Brof. Stern und Brof. Ausjagen über die Boruntersuchung machte Landgerichtsrat Bolle. In der nachmittagsfibung erftattete Mediginalrat Dr. Thomann - Baben ein langeres Gutachten über ben Leichenbefund. Der Angeklagte fei auf pinchifchem Gebiet erblich begeben, es musse aber dann auch der Baragraph 5 des Irrenfürschen Arbeitsgeistes", "Friede unter den Konfessionen" — können forgegesetes angewandt werden, wonach der Angeklagte in eine Anstalt zu kommen hätte. Engelborn leidet an einer Dementia praecog. Dr. Gruhle-Heilberg berichtete, daß bei der Unstellung in Heilberg intensibe Lieber an bei der Unstellung in Heilberg intensibe Lieber an der Lieber der Unstellung in Geidelberg intensibe Lieber an der Lieber der Unstellung in Geidelberg intensibe Lieber an der Lieber der Unstellung in Geidelberg intensibe Lieber an der Lieber der Unstellung des Lieber and Lieber der Lieber der Unstellung des Lieber and Lieber der Lieber and Lieber der Lieber an Lieber der Lieber an Lieber der Lieber der Lieber an Liebe laftet. Der Paragraph 52 bes Strafpefebbuches fei fur ihn gefersuchung in Beibelberg intenfibe Zweifel an ber Zurechnungs-

jugend und Sport

Arbeiter-Turn- und Sportbund Spiele am Sonntag, 24. Cftober.

Phonig - Beiertheimer Fußballverein. Um nachften Conntag.

Gewerkichaftstartell und Freie Angeftelltenverbande!

Es fei hiermit nochmals auf ben heute abend für die freien Gewerfichaften und freien Angeftelltenberbanbe ftattfindenden Lichtbilder-Bortrag über "Der Kampf um die Basserstraßen" hingewiesen. Beginn des Bortrags 7 Uhr in der Festhalle. Referent: Professor Endres. Mann-heim. Eintritt 20 Pfg.

Erfcheint in Maffen!

Aus der Studt * Rarierube. 22. Oltober.

Bur Ueberwindung ber Moral Wir waren einst, wie Hamlet, "leidlich" brab; Man gab sich Rechenschaft vor dem Gewissen, Bar edlen Sinns und guter Tat beflissen Und tadelte das Bose, wo mans traf. Berrudte lulften bies Gefühl in Schlaf; Die alten Tafeln wurden umgeschmissen, Der Menich, gur Ichsucht jah emporgerissen, Er floh den Schimpf, zu heißen: herbenichaf. Gehorcht war bem Gebot ber Geiftesblinden, Der Bolfsverberber magnfinnstoller Debe, Die Magitab ihm und Balt bewußt entiginden. Ich goge bor zu unfres Jammers Ende, Anftait bag Meniden die Moralgejete, Dag die Moval die Meniden übermande.

Berdinand Mablinger.

@ Treibriemen. Diebftahl. Bie bereits mitgeteilt, murben lebter Tage in ber bei ber Betriebswertstätte Durlach gelegenen Karlsruber Baufteinfabrit von August Herling vier Treib-riemen im D'erie von über 6000 M gestohlen. Wie sich jest bri ausstellt, wurde bie schuftige Tat bon einem Arbeiter ber Fabrif aus Urloffen ausgeführt. Stödel reifte mit ben Riemen nach Oberfirch und wollte fie bort an einen Gagemertsbefiger berfaufen, bem aber die Sache nicht geheuer borfam. Er benach-richtigte die Gendarmerie. Und ba ber "Treibriemenhandler" über ben rechtmäßigen Erwerb feine befriedigende Erklarung geben fonnte, murbe er festgenommen, ift aber auf bis jest unbekannte Beise wieder ausgerück. Die Hauptsache ist jedoch, daß durch die Vorsicht des Sägereibesiters die Riemen wieder beigebracht wurden. Herling hatte eine Belohnung von 500 M ausgefent, bie ben Beteiligten gufällt.

Bei ber Musftellung "Babens Bafferwege und weiße Kohle" ift u. a. auch bie Stadt Karlsruhe mit einigen Sachen aus kohle" ist u. a. auch die Stadt Karlsrufe mit einigen Sachen aus der städtischen Basserwirtschaft (Rheinhafen, Wasserkraftprojett) vertreten. So wird gezeigt: ein größerer Lageplan über das gezamte Hafengebiet einschließlich der zunächst deabsichtigten Erweiterungen, ein größerer Luerschnitt durch die Hafenausgen, darftellend die Hauptvorgänge im Hafen, wie die Kohlenausbereitung, den Wertschllebetried usw. eine Ansicht sowie eine Schnittzeichnung vom Getreidelagerhaus, Schnittzeichnungen des Wittelhedens mit guigestelltem Golfhardele und Verkran und Engelhorn trat hinter Kahn und schoß ihm von hinten in den Kopf. Dann jagte er sich eine Augel in den Oberschenkel und die Schnittzeichnung vom Getreidelagerhaus, Schnittzeichnungen des die Schüssen der Augel in den Oberschaftel und die Schültzeichnung vom Getreidelagerhaus, Schnittzeichnungen des Wittelbedens mit ausgestelltem Halber auf des Wittelbedens mit ausgestelltem Halber auf des Bestehren und Kittelbedens mit ausgestelltem Halber auf den Von Maler Außond, In Lieftvan und Kittelbedens mit ausgestelltem Halber auf den Von Maler Außond, In Lieftvan und einer Anderen Abeitung der Aussiellung werden noch einige einer anderen Abeitung werden noch einige einer anderen Abeitung werden noch einigter Halber gezigt. Die ein Geschlich war außen des Schnittzeichnungen des Wittelbedens mit augestelltem Halber aus der Ausber Ausber aus der Ausber aus den Ausber aus dem Ausber aus der Klugzeuge d

p. Beleuchfung ber Fahrzeuge. Bur Rachtzeit fahren in bie p. Beleinstung ber Fahrzeuge. Bur Radizeit jahren in sie-siger Stadt immer noch eine große Anzahl von Autschen und Wahfahrern ohne die vorgeschriebene Beleuchtung ihrer Fahrzeuge, trobdem 3. I. Beleuchtungsmittel überall erhältlich sind. Im Interesse der Berlehrssicherheit muß aber auf der vorgeschriedene Beleuchtung der Fahrzeuge bestanden werden. Die Schusnannicait wird Buwiberhandelnde fünftig gur Angeige bringen

Na. Biehmartt Rarisruhe am 18. Oftober. Der Martt war wiederum fehr fiart befahren und zwar durckweg mit Ware auter Qualität. Der Auftrieb betrug insgesamt 502 Stück, davon 80 Ochsen, 120 Bullen, 17 Kühe, 75 Kinder, 6 Schafe und 204 Schweine. Die Preise waren nachgebend. Für Großvich wurde bezahlt von 7,50—8,50 K, für Schweine 17,—M für das Pfund Lebendaewicht. Der Markt wurde nicht geräumt; es blieb besträchtlicher Ueberitand. trächtlicher Ueberftand.

3. Stiftungetongert ber Laffallia. Bir möchten hiermit nochmals auf bas morgen Samstag abend 1/28 Uhr im großen Saal ber Festhalle stattfindende Rongert hinweisen und zu gahlreichem Befuch aufforbern. Der Gaal ift geheist.

Bortrag Max Scheler. Uns wird geschrieben: Max Scheler, ber am . 26. und 27. Oktober hier sprechen wird, ist während bes Krieges, rascher als es sonst Leuten seiner Tiefe und seines Sais d berichteten, daß Engelhorn auf dem Chmnasium ein keiner Ausmaßes gelingen mag, bei uns bekannt geworden. Der Müller Befen hatte, und sehr zerstreut war. Oberarzt Krieg iftellen, daß der Angeslagte schwer phydisch leidend fet. Lage und doch ein Kriegsbuch, geschrieben 1914 in der Fieberglut jener Aussagen über die Boruntersuchung machte Landerschlässet. Lage und doch ein Kriegsbuch, welches neben einigen wenigen den Krieg überdauern munte weil es giben den Kriegsbuch, welches neben einigen wenigen ben Rrieg überbauern mußte, weil es über ben Rrieg binauswies Bum britten Male tommt Scheler nach Rarlsrube, um eine Art Borinformation über seine bisherigen Forschungsresultate zu geben. Die Themen, die er sich gestellt hat — "über religiöse Erneuerung", "Christl. Arbeitsauffassung und Wiederherstellung des

iersuchung in Geidelberg intensive Zweisel an der Zurechnungsfähigkeit des Engelhorn entstanden sind. Rach den Reden des
Eidaatsanwalts Dr. Haften des Berteidigers Rachsanwalt Dr. Haften des Berteidigers Rachsankannen Enlehder gueren der Racht ist eine Kraften der Angeklagte
kannen Enlehder gueren der Angeklagte
haften der der Angeklagte
kannen Enlehder gueren der Angeklagte
haften der der der Angeklagte
haften der Angeklagte
haften der Angeklagte
haften der der Angeklagte
haften der Ang Die Galerie Mood, Raiferftrage 187, zeigt in ihrer 56.

Chari Linois. Deute Freitag, 22. Oft., findet der erfibeiben Tangabende von Cho,ri Lindis abends 368 II Runftlerhausigale ftatt. Rarten bei Rurt Reufelbt, B und an der Abendlaffe.

Alasse A. F. T. Karlsrube — Turmersbeim in Karlsrube; Brötingen — Arb. Sp. V. Karlsrube in Grötingen; Pforzheim — Singen n Pforzheim morgens d und 11 Uhr. Aue — Ettiingen in Aue; Etein — Hoterowiskeim in Eggenstein; Alasse B. Eggenstein — Unteröwiskeim in Eggenstein; Liedolsheim — Pretten in Pedolsheim; Küppurr — Spöd in Kieppurr; Wolfartsweier — Hohensettersbach in Wolfartsweier. Tonntag morgen 9 Uhr in der "Großen Linde" in Turlad Spielarsschum. Wegenstein Pflicht.

Brönir — Reiersbeimer Turkettenen Kieppurr — Bezirfsspielleiter.

Brönir — Reiersbeimer Turkettenen Kinder übermiegenden dies gleichsebeutend mit innerer Kuhe, hebung der Krodustion Bustein Pflicht.

Brönir — Reiersbeimer Turkettenen Kinder über über und zwei in Bustein.

Brönir — Reiersbeimer Turkettenen Kinder über über über übermiegenden dies gleichsebeutend mit innerer Kuhe, hebung der Krodustion Bustein und Frauen aller Stände. Konstellingen und Krauen aller Stände. Konstellingen und Krauen aller Stände. ländischen Erzeugnissen, also zu erschwinglichen Preisen, so dies gleichbedeutend mit innerer Auße, hebung der Produkt Zufriedenheit und sittlicher Festigung des Einzelnen. Marund Frauen aller Stände, Konsessionen und Karteien, zu mengeschloffen in bem Deutschen Berein gegen ben Digigeistiger Getrante und bem Babischen Landesverband gege treffen sich auf dem Beiertheimer Sportplat hinterm Dauptbahnhof F. C. Khönig und Beiertheimer Außballverein im Ligaspiel.
Beide Bereine werden mit der stärssten Mannschaft vertreten sein
und es dürfte zwischen beiden Gegnern ein spannender Kampf zu
erwarten sein. Beginn 8 Uhr.

mangesplosen in dem Leutzchen Lerein gegen den Miss
geistiger Getränke und dem Badischen Landesverband gegen
und es dürfte zwischen mit der stärssten Mannschaft vertreten sein
in hiesiger Stadt eine alkoholgegnerische Woche. Ein wirde
erwarten sein. Beginn 8 Uhr.

Früchte verwert ung am 25. und 26. Oktober im Ar licher und praftischer Lehrgang für garungslo grüchteberwertung am 25. und 26. Cliober im Arbei-ministerium und den Räumen bes Geschäftsgehilfinnenbe. Gerrenstraße 37, unter Mitwirfung hervorvagender Wissenis ler und Praktiker zeigt jedem. daß und wie es möglich ift, handene kostbare Nährwerte auf die rationellste Weise zu ver ten, die Bergeudung unserer mertvollsten Nahrungsmittel, när lich Getreide, Kartosseln und Obst zu verhindern und diese rund ganz der Bolksernährung dienstdar zu machen. (Siehe hitge Einkadung des Badischen Landesverbandes gegen den Andelswisseln im Anzeigenteil und Bekanntmachung an den Anstellen.)

o Bortrag. Die Abteilung Rarlerube ber beutichen Rolo efellschaft veranstaltet am Samstag ben 23. Oftober, abend libr im oberen Saal bes Friedrichshofes einen Bortragsaben bei bem ber fruhere Gouberneur bon Ramerun und Go afrifa Dr. Ceit über das beutiche Bolf und die toloniale gra unter Borführung bon Lichtbilbern iprechen wirb.

Vollzeibericht. Diebstahl. Aus einem Büro in der dan Thomastraße wurde in der Zeit vom 16. bis 18. Oktober ei Schreibmaschine Warfe Ideal B.R.S. Ar. 3262 mit gelbe Kasten im Werte von 2000 M von bis jeht unbekannten Täte entwendet. — Verhaftet wurden: Ein Sattler, ein Schreiber ein Tackstein in Berte den Fernalische dem bier wegen Verkteite hilfe, sowie ein Taglohner, fämtliche von hier, wegen Diebstaßi ein Zimmermadchen aus München, bas ihrer Diensiberriche ein Fimmermadien aus Beinigen, das ihrer Diensiperida Kleider und Wäsche im Berte von 33 000 M entwendet hat, die wieder beigebracht wurden, ein Kutscher von hier und eine Dienstmagd von Oberader wegen Diebstahls, ein Kausmann aus Halfch wegen Unterschlagung von 74 000 M, ein Buchaller von hier wegen Unterschlagung von 19 500 M, sowie ein Bader aus Malsch wegen Schleichhandels mit Salvarsan.

Kleine Nachrichten

Berlin. Bie die "Deutfche Allgemeine Beitung" aus Frant. furt a. M. meldet, tann der frangofifche Berjuch,, in den bejeht Gebieten ben frangofischen Sprachunterricht einzuführen, endgultig gefcheitert angesehen werben. In gabireichen Orten mußte ber Unterricht wegen Mangels an Beteiligung eingesiell-

Berlin. Gerichtsaffeffor a. D. Bohmer und ber Gebein Hofintendangvat Dahn find verhaftet worden, weil ihn Falfdungen von Einfuhrbewilligungen und Ausfubricheinen 3 Last gelegt werden Eine dieser Falfdungen hat der Stadt Elberfeld einen Schaden bon 10 Millionen Mark vernejach und hat dem Cherbürgermeister, der an Böhmer 1 Million Mark Provision gezahlt hat, sein Amt gekostet. Böhmer hatte zuerst den Verdacht auf einen gewissen Conntag gelenkt, dessen Balfch gen er einfach weiter aufgenommen habe; boch hat fich berauf siellt, daß biefer Conntag für 30 000 N von Böhmer gedun war, fich a.s Saupttaier einsperren gu laffen. Er wurde icht en ich in ein Canatorium gestedt.

Berlin. Der "Berl. Lofalangeiger" meltet aus Munde daß der Technifer Georg Stahl aus Nürnberg in Landsbut D buftet wurde, weil er seit Monaten in baherischen Motorwerten in Müncken Modellphotographien von Flugschiffmotoren gestohlen hatte und sie für 700 000 K an die russische technische Kommission in Berlin berfaufen wollte.

Saarbrücken. Der ehemalige Abgeordi Ollmet wurdt vom Kriegsgericht ber Saartruppen wegen Spwnage und doc verrats zu lebenstänglicher Deportation verurteilt.

Defettes eine Notlandung bornehmen muffen.

Lette Undrichten

Abolf Hoffmann geht nuter bie Diftatoren ber Welt

Der Rampf um bie Breffe

Giner Berliner Korrespondens zufolge foll als beutsches Rib glied in die Egefutive der britten Internationale auf Grun n halle ausgesprochenen Einladung Sinowjews Abolf Soffe mann belegiert werden. Er wird fich borausfichtlich in ein brei Bochen nach Mostan begeben.

Ingwischen geht ber Rampf um bie unabhängigen Blat weiter. In Salle richtet fich, da die "Leipziger Bolfszeitung in ben Sanden der "Mostaugegner geblieben ift, das "Salles Bolfeblatt", ein Organ ber Mosfauanhanger, gu einer Be für Salle und Leipzig ein. Gie ericheint mit zwei Teilen, einen fur Salle und einen fur Leipzig. In Frant urt a. M. gibt die neue "Seftion Gichhorn" ein felbit Organ, "Der Südwestdeutsche Arbeiter", heraus, das vorlädbreimal wöchentlich erscheint. Das "Vollsrecht" verbleibt trechten Klügel der U.S.P.D. Diejenigen Mitglieder des ten Mlügels, die fich im Befit bon Anteilen bes "Bolfsrechts befinden, haben ihr Gelb gefündigt.

Valuta=Bericht vom 21. Oktober

Die Mark notierte heute in der Schweiz zirka 9.— En Muszahlung Holl and notierte etwa 21.72 M per holl. Gulden Schweiz etwa 11.13 M per schw. Fr. England etwa 244 ver Ph. Sterl. Frankreich etwa 4.57 M per stz. Fr. New horl etwa 70.50 M per Dollar.

Betternachrichtendienft ber Babifden Lanbed wetterwarte vom 22. Oftober 1920

Bober Drud beberricht noch immer die Bitterungsber

Schriftle, Politischer für Badische Bartet, Ger Ins der St en haftsbem ir den Ung Stand di-folie

& R., Bad der an R. Sch. der Gemein Ziffer

seirag, den Brozenten l

chner hier ösingen, chental. Geburten mna Herm ma, B. Ai ich, Kefel, hinift. Hei ann Heinri

K.E.C.Ph PHÖNIX — AL inslokal r Adler, K tober, 3 . Manns

Beierth 2, 1/211 un V. Mannscha Beiertheim V. im Fasaner VII. Mannso Rheinsha Mors - Manns Maximilia tober, 7-/

Großer. 1 Abend mi m "Apolloi Unsere Verei

äten befind
von jetzt ab in
mnt "Goldene
Kari - Friedri
Daselbst jede
Latisch; jeder
Abend Spiel
ammlung.
Tesse eines en
ammenschlu
varten wir se
erer Mitglied
eeuen Verei

Schirmhe rinz Max v. Geschärtsst irkel 29. Tel Uhr vorm uf unserem

ubball - Vi

A.-H.- Mann gegen Y. Bulach 11 Uhr: Ueb spiel u.H. Manus

III. Mannse in Hadeh-Br reffpunkt I uptbahn V. V. und in Wiesen II. Mannsc Linkenhein unserem 1/23 Uhr. III. Manns

Linkenheim auf unserem achmittags

Crife 4

r chern, Bandigjährigen eiten der Sie

the Ernahum thermiegende mat in eigen, fo in Ar Produktion in Mannes eien, Julam in Milbrand in Gegen der Extober 1907 in wirtschaft en wichtspie en ng sloje im Arbeits lfinnenhems Wissenschaft glich ist, vor-e zu verwer-mittel, näm-nd diese von (Siehe ben-un ven Alfa-

en Anjalan en Rolonial ber, abende rtragsabend, id Südmis miale Frage

n der hans Atober eine nit gelbem nien Tätern Schreibge-Diebstahls, mitherrichaft det har, du und eine ifmann aus Buchhalter

aus Frank en besehten ihren, als den Orien eingestellt

er Geheime weil ihnen heinen zur der Siadt berurjagi llion Wart zuerft den höllschun-gedungen rde jahl sh odorwerfen gestoblen dommission

und hoch erurfeilten ute hinge-

oren des Mits frund der f Hoff in eiwa

Blätter Szeitung Szeitung Sallesche Beitung i lofalen Frantsche Tantsche Bestingen bestimet bestimet bestimet Brechts

Gulden Gulden 244 d Neu nbeer

Briefhasten der Redaktion

Q., Leutesheim. Gen, Bianntuch ift gelernter Tifchler. der andere Genosse war, wiffen wir nicht. 2. 3d. A. Der Berirag fann für ungültig erklört werden; Gemeinderat muß immer seine Zustimmung geben.

giffer etc. Ja, er ist dazu berechtigt und zwar um den g, dem der Basserzins für Ihre Wohnung entspricht. In enten läßt sich das nicht ausrechnen.

Schriftleitung: Georg Schöpflin Berantwortlich: für Ar-Politifche Ueberficht und Lette Nachrichten Dermann Radel; Pabifche Bolitit, Aus bem Lande, Bemeindepolitit, Aus ber für Sanick, Gerichtszeitung und Femilleton Germann Winter; für Mis der Stadt. Gewerkschaftliches, Soziale Rundlichau, Genof-ien hoftsbewegung, Jugend und Sport, Prieftasten Josef Eistele; für den Anzeigenteil Gustav Arüger, fämtliche in Karlorube.

Standesbuchauszuge der Stadt Karlsruhe

Gefdliegungen. Martin Ott bon Bell, Raufmann in Burid, is karoline Reichardt von hier. Wilselm Raier von Ohlsbach, etner hier, mit Anna Knijel von München. Karl Bollmer von edbingen, Schreiner altda, mit Glisabetha Kimmig, Witwe, von

hard Abele, Landwirt.

Tobesfälle, Josef, alt 2 Jahre, B. Friedr. Springer, Schreisner. Johanna Ehret, alt 69 Jahre, Chofrau von Jos. Chret, Schneidermeister. Otto Brennmehl, Chemann, Nequisitenbermals

Standesbuchauszüge der Stadt Durlach

Geburten. Wolfgang Karl August, V. Tr. Becht Karl Erich, Atolf, Krosessor. Will. B. Anton Bogel, Gilfsarbeiter. Erich, K. Gustav Abolf Mayer, Medger und Wirt. Annellese Therese, K. Arthur Eugen Ahdt. Positefretär. Affred Verthold, K. Alfred Ound, Schneider. Erwin Franz, K. Franz Fabrt, Maschinensormer. Agnes Anna, A. Guido Himar Günsche, Weißgerber. Herbert Theodox, K. Emil Schneider, Wedger und Wirt. Josephana Luise, B. Karl Friedrich Ammann, Fabrisarbeiter.

Albert Durft, Lagerarbeiter. Ambros, B. Ambr. Ihoma, Rohlenhändler. Siegfried Eduard, B. Derm. Gießler, städt. Arbeiter. Heiter. Heinendingen, A. Pforzheim, mit Brida Sofie Anna Fries in Ellmendingen, A. Pforzheim, mit Brida Sofie Anna Fries in Ellmendingen, A. Pforzheim, mit Brida Sofie Anna Fries in Ellmendingen, A. Pforzheim, mit Brida Sofie Anna Fries in Ellmendingen, A. Pforzheim, mit Brida Sofie Anna Fries in Ellmendingen, A. Pforzheim, mit Brida Sofie Anna Fries in Ellmendingen, A. Pforzheim, mit Brida Sofie Anna Fries in Ellmendingen, A. Pforzheim, mit Brida Sofie in Pforzheim, mit Erna Gard Abele, Landwirt. Foigh, alt 2 Jahre, B. Friedr. Springer, Schreik.

Tobesfälle. Foigh, alt 2 Jahre, B. Friedr. Springer, Schreik.

Tobesfälle. Foigh, alt 2 Jahre, B. Friedr. Springer, Schreik.

Hint geb. Beder hier. Ernift Mirch Grufdwirt, Schlosser, Mans. Mint geb. Beder hier. Frnift Mirch Grufdwirt, Schlosser, Paufmann, mit Gertrude Johanna Herrid, Beiter Mann, Mann, Mit Gertrude Johanna Herrid, Beiter Mitter Mann, Mit Ab. Forschner, Eisenbreher, mit Mina Elisabetha Wörner, beide hier. Nikolaus Kern, Fabrikarbeiter, mit der verwitweten Anna Katharina Richter geb. Ette, beide hier. Rochus Keiser, gesch. Gilfsmeister, mit der verwitw. Katharina Kaub geb. Guthmann,

Sterbefälle. Friedrich Karl Ludwig Itte, Chemann, Friseur, 60 Jahre alt. Heinrich Knecht, Chemann, Privatier, 78 Jahre alt. Karl Heidt, Chemann, Landwirt, 71 Jahre alt. Christine Margarete geb. Martin, Witwe des Wilhelm Friedrich Wackerhaufer, Wantrer, 68 J. alt. Cija Dorethea geb. Studer, Ehefrau des Karl Friedrich Kleiber, Gijendreher, 26 J. alt. Ernst Friedr. Ded, 3 Monate alt. Karl Schafer, lediger Knecht, 57 Jahre alt

K.E.C.PHONIX HONIX — ALEMANNIA

Sportplatz Fasanengarten. ereinslokal: "Golde-er Adler, Kari-Fried-chstraße. (Tel. 2596).

Sounting, den 24. Ok-tober, 3 Uhr

I. Mannschaft Beiertheim,

I-IV. gegen Beiert-heim II.—IV. /2, 1/211 und 9 Uhr). Mannschaft gegen Belertheim V. 1/211 Uhr im Fasanengarten. VII. Mannschaft in Rheinshausen.

Mors - Mannschaft in Maximiliansau. amsing, den 30. Ok-tober, 7½ Uhr

Großer bunter Abend mit Tanz m "Apollotheater".

sere Vereinslokaliten befinden sich on etztab im Restau-ant "Goldener Adler", ari - Friedrichstraße, Daselbst jeden Abend Daselbst jeden Abend Daselbst jeden Freitag Abend Spieler - Ver-ammlung. Im Inte-cesse eines engeren Zu-ammenschlusses er-warten wir seitens un-erer Mitglieder einen echtregen Besuch des leuen Vereinslokals. Der Vorstand.



darisruher ubball - Verein. e. V.

Schirmherr: rinz Max v. Baden, Geschättsstelle: rkel 29. Tel. 1193.

. V. Bulach A.- H. 11 Uhr: Uebungs-

III. Mannschaft in Badeh-Baden freffpunkt 12 Uhr Hauptbahnhof.

IV., V. und VI. Manuschaft In Wiesental reffpunkt 1/212 Uh

ptbahnhof.

VII. Maunschaft Liukenheim III

uf unserem Platz III. Mannschalt

Makenheim IV. auf unseren: Platz lachmittags 3 Uhr.

Uhr vormittags uf unserem Platz A.-H.- Mannschaft gegen

a.H. Manuschaft

Oberhemden farbig mit Doppel-manschette u. Kragen 125.— 98.— 88.— Oberhemden mit Doppelmanschette und Kragen, Zefir-Qualität 98. Oberhemden weiss, mit Piqué-110. Selbstbinder breite Form, aparts 975 Muster. 19.75 14-50

Ein Herren-Kragen gestärkt A85 in allen Weiten, verschiedene Formen Zum Anssuchen; Solange Vorrat! Verkauf auf Extratischen an der Haupttreppe. Extra billig!! Solange Vorrat!

Herren-Hüte moderne Form, 55.



1. Geschäfts- und An sienbericht bom 3. Quartal und Bericht der Redisoren.
2. a) Beitragsfrage.
b) Bericht dem Betriebsräte-Kongreß in Berlin.

Die Drisberwaltung.

3. Anirage und Berichiebenes.

Mitglieder-Versammlung Beiertheimer Jußball-Verein mit folgenber Zagesorbunng flatt:

e. V. 6025 Sportplatz hinterm

Hauptbahnhof. Samstag, 23.Oktober

124 Uhr auf uns. Platz Rollegen und Kolleginnen! Sorgt, bag biefe Berfammlung maffenhaft befucht wird. Alle Branchen und Betriebe muffen in Anbetracht Schüler - Phonix Sonntag, 24. Oktober ber wichtigen Tagesordnung bertreten fein. 3 Uhr auf uns. Platz Liegaspiel

Volksbühne. Im Konzerthaus. Freitag. Anfang 7 Uhr 22. Oktober Ende geg. 10 Uhr. stein unter Steinen. Badisches Landestheater. Freitag, den 23. Oktober 1920. Loh engrin

vorher
II. geg. IV. Mannschaft
Beg. 9½, 11 u. ½2 Uhr
V. auf Phönixplatz.
Die Mitglieder haben
die Mitglieder haben
die Mitgliedskarte am
Platzeingang vorzu
zeigen und wird dann
das Nähere an der
Kasse bekanntgegeb.

Abends 7 Uhr im Lok.

Familien Abend.

Die Mitglieder nebst
Familienangehörigen
sind frdl. eingeladen
Sorntag, 31. Oktober
7 Uhr im Lokal

Gedenkfeier.

Die Iiste zum einzeichnen für die Tanzstunde liegt im Lokal

Gedenkfeier.

Die Iiste zum einzeichnen für die Tanzstunde liegt im Lokal

offen auf Anfang 51/2 Uhr. (# 14.43) Ende gegen 10 Uhr.

V. f. B. "Südfiadt" 1896 e. B. Sportplat beim Städt.

Samstag, 23. Dřivber, nachmittags 1/24 Uhr. Polizeiwehr Kruhe I

B.f. B. "Südstadt" I Mitglieder haben nur Eintritt gegen Borzeigen der Mitgliedstarte.

F. C. Frankonia GGP Karlsruhe e.V. Sportpl. Durlach. Allee Straßenbahn-Halte-stelle am Schlachthof. Lokal und Geschäfts-stelle im Schlachthof. Telefon 3637.

Sonntag, 24, Oktober: V. 1. B. Grötzingen



Beginn: 3, 1/22 bezw. 1/211 Uhr. IV. und V. Mannschaft

Abends gemütl. Bel-sammensein im Lokal.

Der freie Eintritt zu den Wettspielen ist nur gegen Vorzeigen der Mitglieds Karte gestattet. 6017 Treherstr. 3. Dreherstr. 3.

Villa in Herrenalb

als hviel, Cafe, Erho-lungsheim ze. geeignet, joiort begiehbar, an ver-taufen durch August Schmitt, Shpothefen u. Liegenichafisburo Karlsruhe, Dirichftr. 43 Telebhon 2117.

Spangen, Stecker und Kamme werden in brei Tagen 5897 Institut Elga Birfel 25a, Ede Ritterftr.

Diwans neue, billig an bertaufen. 9. Robler, Schittenftr.25. Mandolinen

Gitarren und 5006 Lanten fauft fortwährend

Weintraub's Au-u. Verkoufsgeschäft 52 Aroneuftr. 52. Raftatt, Raftatt. 1825 Verkauf von

Men- Möbel Befichtigung ohne Rauf-

Central-Rino!

Better Teil "Serein ber Welt", unter feinen Um. ftanben verfannen! 5980

Durlacher Anzeigen.

Ausgabe ber Scheine für ben Brot- und Mehlbezug, sowie der Vollmildharten.

Die Ausgabe der Scheine zum Brot. und Mehlbezug für die Zeit vom 26. Offober dis 25. November ds. Je, sowie der Bollmilchfarten für den Monat November erfolgt am 23. und 25. ds. Mts. in folgender Weise:

Am Samstag, ben 23. bs. Mts. vormittags von 9—1 Uhz en die Familien mit den Anfangsbuchfaben A bis mit F

3, 2 bis mit R unb 3. nachmittags von 3-7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchfiaben S, Sch bis mit W.

Jebe Familie hat zweds Empfangnahme neuer Scheine den Lebensmittelausweis mit-zubringen. 2890 3m Intereffe einer ordnungspeniagen 916.

widelung der Geschafte ist est unbebingt erfor-berich, daß die Familien zu der für den betr. Busitaben bestimmten Zeit erscheinen, Ber ble ihm guftebenben Scheine am Hus-gebetage nicht abholt, besommt bei fpaterer Abgabe eine entsprechenbe Angall Brotmarten

abgezogen. Für berforen gegangene ober gu fruh ber-brauchte Scheine wird fein Grfat ober Bufat

Durlad, ben 21. Oftober 1920. Rommunalverband Durlad. Stabt. Gastots.

Es find 3. It. größere Mengen Gastots ver-fügbar. Es wird deshalb dringend empfohlen, uns Bestellungen seht aufzugeben, da eine Be-lieferung bei eintretender Kälte unsicher ist. Turlach, den 21. Oktober 1920. 2889 Etäbt. Gaswert.

Kohlen-Musgabe.

Kunden von Ar. 1—210 können am Feitag ben 22. Oftober, von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 6 Uhr. 2 Itr. Feitschot zum Breise von 19.55 M je Itr. solange Borrat aber 2 Itr. Brechfols III zum Breise von 25.80 M je Itr. ab Lager Weingarteneritt, 3 erhalten. Bufuhr bors Haus 80 S, frei Keller 1,80 & Durlad, ben 21. Offober 1920. Ortstohlenftelle.

化聚苯磺胺酚酚 对原来的 医 Männer-Gelangverein Durlach. Am kommenden Sonntag, den 2 24. Oktober, abends 5 Uhr, findet im Saale der Festhalle unsere

Abend - Unterhaltung mit Tanz

statt, wozu wir unsere werten Ehren-, passiven und aktiven Mitglieder nebst der amilien-Angehörigen freundlichst ein-Der Vorstand.

Raftatter Anzeigen.

Cebensmiffel-Berfeilung für die Zeit bom 22. bis 28. Ottober 1920. 1. Margaine: Im freien Berfehr lette Musgabe folange Borrat, das Pfund zu 10 M. 216 Montag den 25. ds. Mts. wird bertauft: Handhaltungsmehl: Kopfteil 1 Pfund gegen Brottarte (1 Streifen), Preis per Bfund 1.60 .K.

Protonsweisnummer 1-2000 bei Frl. Belter, Rirdifirage. - 2000 bis Schluß bei

Bh. Mumph, Herrenstraße.
Schloftaffe wird weiter ohne Marken in ben bekannten Geschäften abgegeben. 2888 Raftatt, ben 22. Oftober 1920. Rommunafverband Raftatt-Stabt.

Kactoffel-Ausgabe.

Sente nachmittag werben bie Kartoffeln für Buchftaben F, G und H ausgegeben. Raftatt, ben 22. Oftober 1920. Rommunal-Berband Raftatt-Stabt. Abteilung Rartoffel-Berjorgung.

Brudfaler Anzeigen.

den Anfangsbuchtaben
A bis mit F
nachmittags von 3—7 Uhr an die Familien mit
den Anfangsbuchftaben
B, H und K.
Am Montag, den 25. Oftober
tormittags von 9—1 Uhr an die Familien mit
den Anfangsbrchftaben
tormittags von 9—1 Uhr an die Familien mit
den Anfangsbrchftaben
The Anfangsbrchfta Brudfal, ben 22. Oftober 1920. Rommunalverband Bruchfal. Stabt.

Rartenausgabeftelle. Allgem. Orte brankenhaffe Bruchfal. Die Baglen jum Musiduf ber allgemeinen Ortstrontentaffe Brud.

sial beir. In Abanderung unserer Anzeige bom 1, be. Mis. geben wir befannt, das gemäß Bejalug bes Kaffengusschules die Bablzeit im Stabt-

bes Kassenansschules die Wahlzeit im Stadt-bezirk Bruchfal auf die Zeit von 12 vis 8 Uhr nachmittags festgeseht ist. 6029 Des voeiteren geben wir bekannt, daß seitens der Arbeitgeber nur ein Wahlvorschlag einge-kommen ist. Es gelten daher die ersten 30 dieses Wahlvorschlages als gewählt und er-üstlicht sich somit im ganzen Kassenbezirk der Wahlgang für die Arbeitgeber. Bruch jal, den 21. Oktober 1920 Der Kassenvorstand: K. Ooloch, Borsitzender.

LANDESBIBLIOTHEK

Eröffnung der spanischen Weinhalle "Zum goldenen Ochsen"

Samstag, 23. Oktober, nachmittags 4 Uhr.

Gleichzeitig Schlachtpartie.

Inhaber: ESTEBAN MOLAS.

Vorzügliche spanische Weine.

Ventice Rolonial - Geseuschaft Abteilung Rarleruhe.

Samstag, ben 23. Ditober, abends 8 Uhr, im Saale bes Friedrichshofes: Lichtbilder-Bortrag

bon Gonberneur a. D. Dr. Geis "Das bentiche Bolf

und die koloniale Frage" Eintrittstarten zu Mt. 2.25 in den Buchhand-fungen Bielefelb und Müller & Gräff, sowie an der Abendkasse erhältlich.
Die Mitglieder haben gegen Borzeigen ber Mitgliedstarte freien Eintritt.

Drei öffentliche Borträge jeweils abends 8 Uhr, im Rathansfaal Profesior Dr. Mag Scheler = Roln.

Montag, den 25. Oftober 1920: Heber religiofe Ernenerung.

Dienstag, ben 26. Oftober 1920: Rathol. Arbeite-Auffaffung und Wiederherstellung des rechten Urbeitsgeiftes.

Mittwoch, ben 27. Oftober 1920: Friede unter ben Ronfeffionen. Abonnement für 3 Borträge 10 Mart und 8 Mark Rumerierter Plat für Einzelborträge 4 Mark und 3 Mark. Stehplat 1 Mark.

Borbertauf für die Bortragsreihe nur Berber'iche Buchhandlung, herrenstraße 34, ab 20. Ottober. Einzelpläte nur an ber Abenbiaffe. Mitglieder erhalten Ermäßigung gegen Borzeigen ber Mitgliedklarten. 6018

Rath. Frauenbund

Orisgruppe kath.

Gesangverein Lassallia Karlsruhe

KARLSRUHE

Samstag, den 23. Oktober, abends 7½ Uhr

im großen Saale der Festhalle

zur Feier des 26. Stiftungsfestes

1895

Berfteigerung.

Dienstag, den 26. Oftober, bormittags 10 ühr,
werden in Stutenses Jagdicheune nachstehende Gegenkände gegen Barzahlung versteigert. Die
gesteigerten Gegenkände
müssen 3 Tage nach Bersteigerung abgeholt sein
und lagern solange auf
Gesahr des Steigerers.
Güterausseher Bahl Stutensee wird die gesteigerten
Gegenkände ausgeben.

150 Stüd gebrauche Kanf-

Jegenhande ausgeben.

150 Stüd gebrauchte Hanfjeile in Läugen von 30
bis 100 m und verjchlebener Stärke.

90 Stüd gebrauchte Fangnehe in verschiedenen Längen Maschenweite,
einige Bildkaften und 2 vierradrige Zugtvagen

Die Bersteigerungsge-genstände werden jeweils einzelnen ausgerusen. Karlsruhe, 15. Okt. 1920. Begirtsbaninipettion.

Rüppurrerstraße 46. Ausbildung 5571

für Vio'ne, Klavier. POZ-Reparcturen Mmarbeitung.

werben sosort sach-mannisch ausgesährt zu b. billigit. Preisen Senner, Schütenftr. 27



Dieser 8. u. letzte Teil dürfte wohl an Span-nung alle übrig, gezeigte Teile übertreffen

neue, färbt in allen Farben u. nach Muster für Behörden u. Kaufleute Färberei D. Lasch, Tel. Filfalen in allen Stadtteilen.

Dem Berrn Balther Rern murbe gemaß § 11 bes Reichsgesehes vom 9. Juni 1897 über das Auswanderungswesen heute bie Eraubnis erfeilt, bei ber Beforberung von Auswanderern nach außerbeutschen Ländern als Agent des Korddeutschen Lond in Bremen durch Bordereitung und Abschluß von Beförde-rungsberträgen gewerdsmäßig mitzuwirsen. Die Erlaubnis berechtigt zum Geschäftsbe-trieb im Amtsbezirk Karlsrube. O.-3. 201 Dies bringen mir hiermit gur allgemeiner

Rarlsrube, ben 18. Oftober 1920. Begirtsamt - Polizeibirettion.

Bon der Umlage aus Liegenschaftsbermögen und Betriebsbermögen für das Rechnungsjahr 1. April 1920/21 sind zwei Biertel verfallen. Wir sordern daher zu deren Jahlung dis längstens 27. Oktober ds. 38. auf. Bei späterer Zahlung werden Bersänmnisgebühren derechnet.

2886
Wer noch teinen Forderungszettel erhalten hat, wolle dies mündlich oder schriftlich bei uns anzeigen.

Stadthauptfaffe A.

Kaninchen - Zuchtverein

Blankenloch.

Lofal-Alusstellung Gafthaus jum "Schwanen" in Blantenloch. Günftige Kaufgelegenheit für Liebhaber. Freunde und garberer ber Kaninchenzucht bon Rach und Gern

Wäsche allerArt auch Stärt-Wäsch; wird zum Waschen und Bügeln angenommen Gotheftrafic 31, 3. Stod

Mit - Gold - Gilber -

Brenuftifte - Babne Gebiffe fauft zu gewerblichen 3weden. Sochite Breife.

W. Jung, Kaiferstr. 9.
1 Treppe. Rur bon 1/20
5i3 1/212, 1/22 bi3 1/26 Uhr.
Telephon 4104.

Detten lauft sortbodyrent an höchsten Preisen

3. Arelend &

Tel. 3980. Essenweinstr. 32

Haarinan ren Arifiertamme, Steder, Rellutoldfachen werben Renuts. sjagen werden ignellstens redaciert. Gleichzeitig embsehle aroße Answahl in Haar-spaugen, Frisierkämmen u. Bürsten, Patsümerie und Haarwasser. 5542 Seifenhaus G. Weng . Raiferstraße 241.

Hileider Uniformen, Schuhe, Bafche, Borhunge n. Feber-

werben fortwährend zu ben allerhöchften Tages-preisen angetauft. 5662 K. Möser. Kreugstraße 20, II. Stoff

Gänfelebern G. Moes, geb. Stürmer "ropringenftr. 21, II. St

Mooliertes Parterresimmer in einem Saufe ber Gub-ftabt mit Einjahrt, Bu



Julius Löwe,

Werderplatz 25.

Altes Gold. Silver.

Deutscher

Gekleidungsarbeiter-Verband Rommenden Sonntag, ben 34. Dftober 1920 bormittags 10 Uhr, findet im Goldenen Abler Karl-Friedrichstr. 12, eine

außerordentl Brancheversamminne ber Berrenmaße und Damenidneiber Tagesorbnung: Bericht und Abstimmung über ben Schiebs

fpruch der Unparteilichen in Leipzig. Unbedingtes Ericheinen Aller notwendig, um gegenseitiges Aufmerksammachen wird gebeien. Die angesetzte Quartalsbersammsung am Wittwod findet trohdem statt. Die Filiasseitung.

Radfahrer-Berein Bormarts Rarisruhe





General-Berfammlung

Tagesordnung: 1. Aufnahmen u. geschäftl. Mittellun 2. Geschäfts- und Kassenbertcht. 3. Antrage.

Antrage zur General-Bersammlung muffen bit längftens 29. Ottober an den 1. Borfigenden, Turuz. Frz. Sitt, Ablerstr. 8, schriftlich eingereicht werden. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung ersuchen wir unsere Mitglieder, besonders unsere alteren Turugenoffen, um bollgahliges Geicheinen. NB. Um Conntag, den 24. Oftober, auf den

Turn- und Spielplat an ber Linfenbe nachmittags 1 Uhr, begin. 3 Uhr, Fugball Karlsruhe-Durmersheim

abends: Gemittl. Beifammenfein mit Tang in "Saalbau", Ede Gottesauer- und Lachuerftrage Wilbe, Uhrm., Kreusftr. 16 | 6031

Enorm billig!

Solange Vorrat!

Damen-Halbschuhe 7500 schwarz und farbig . . . Mk. 93.50 u.

Damen-Stiefel R.-Box, bequemer Absatz Mk. Damen-Stiefel Box-Calf, elegant Herren-Stiefel Knaben-Stiefel kräftige Qualität 36/40

Mitwirkende: Frau Marie von Ernst, Mitglied des Bad. Landestheaters; Horn-Quartett: Herren Heuck, Gebhardt,

Sorns, Zetscheck (Mitglieder des Bad. Landestheaters); Am Flügel: Frl. Martha Leyser; Männerchor (180 Sänger), Leitung: Herr Arthur Herbold; Ballmusik: Musik-Verein Harmonie, Direktion: Herr Hugo Rudolph.

Nach dem Konzert: Ehrung von Sängern

* **B A B A B A**

Kassen- und Saalöffnung 1/27 Uhr. Eintrittskarten für Nichtmitglieder à Mk. 2.50 (ein-schliesslich Lustbarkeitssteuer und Einlasskarte) in der Musikalienhandlung von Fritz Müller, Ecke Kaiser und Waldstrasse, Restauration "Auerhahn", Schützenstrasse Nr. 58, sowie an der Abend-Kasse. Für die Mitglieder verweisen wir auf das Rundschreiben.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zufritt.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

E. § 2 bes

aben an bie idewirtida Roblen mit 3

Berogrbeiter. nahme bon 280 anleihen bei d die Anleihe f inangvertval ve im Porja trag mody 500 Mus ben

derium 39 28 Candwirtschaf 0 569 223 500 waren, ist te hungen au

mit Reichstan des Aengern 1 482 826 267

Briebens aushalt ein ür 1919 920 riebensverti im Borjabre nzeiger" mi lieferung ha Liehwirtschaf Euerlich. T icht schäben

de Erträglic 900 000 weite Schlie

iober 1920 h Schneibemüh ama des M atlich angeg jernung des jud gemacht ner Dienstge ich daher ger muhle am & tatte ift nod Biebergn

Sobleng. at die belg nehr zum fi mterfiellten